2010

Veranstaltungen

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Inhalt

4 Vorwort

5 Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an Seminaren

9 Fortbildungsveranstaltungen – geordnet nach Arbeitsschwerpunkten

- **10** *Treffen der Positiven-Selbsthilfe*
- **20** *Selbsthilfe-Netzwerke*
- **23** *Männer, die Sex mit Männern haben*
- **30** *Frauen*
- **43** *Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher*
- **52** *Menschen in Haft*
- **55** *Migrantinnen und Migranten*
- **74** *Medizin*
- **78** *Einführung in die Aidshilfe-Arbeit*
- **84** *Beratung, Betreuung, Pflege*
- **92** *Sicherung der Arbeitsfähigkeit in Aidshilfen*

118 Termintabelle

127 Adressen der Veranstalter bundes- und landesweiter Positiventreffen

128 Wer ist wer?

138 Kopiervorlage – Anmeldeformular

Vorwort

**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessentinnen und Interessenten,**

der vorliegende Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die im Jahr 2009 geplanten Fortbildungsangebote der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH), soweit sie bis zum Redaktionsschluss (15. Oktober 2009) feststanden.

Unserem Selbstverständnis als Selbsthilfeorganisation und Fachverband entsprechend finden sich hier Seminare und Workshops für Multiplikator(inn)en aus den Aidshilfen, den Zielgruppen der Aidshilfe-Arbeit und den Selbsthilfe-Netzwerken.

Mit unserem Bildungsangebot unterstützen wir haupt- und ehrenamtlich Tätige beim Erwerb von Kenntnissen und Fachkompetenzen, die für die Aidshilfe-Arbeit erforderlich sind. Dazu gehören auch eher konzeptionell ausgerichtete Veranstaltungen, die es den Menschen in und um Aidshilfe ermöglichen, die Grundlagen der Präventionsarbeit zu reflektieren, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und Arbeitsansätze zu entwickeln, die den sich ändernden Anforderungen gerecht werden. Bei der Gestaltung unserer Seminare und Workshops orientieren wir uns so weit wie möglich am Bedarf und an den Bedürfnissen vor Ort. Für Ideen und Anregungen sind wir deshalb sehr dankbar.

Die Deutsche AIDS-Hilfe hofft auf eine gute, kritisch-konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern ihres Bildungsangebots viel Erfolg!

Berlin, im Oktober 2009

Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an Seminaren

Ankündigung von Seminaren

Jedes unserer Fortbildungsangebote stellen wir unseren Mitgliedsorganisationen über den bundesweiten DAH-Verteiler etwa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn noch einmal detailliert vor. Dabei ist auch auf eventuelle Terminänderungen zu achten. Zusätzliche Veranstaltungen, die im vorliegenden Kalender noch nicht berücksichtigt werden konnten, kündigen wir ebenfalls über diesen Verteiler an.

Anmeldung

Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, da viele Seminare oft schon vor Anmeldeschluss ausgebucht sind. Der Anmeldeschluss ist in der Regel sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Der genaue Termin ist der Ausschreibung über den DAH-Verteiler zu entnehmen. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bei den meisten Angeboten ist eine Bestätigung der Anmeldung durch die regionale Aidshilfe erforderlich. Nach Ablauf der Anmeldefrist, spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung, erhalten die Interessenten von der DAH eine schriftliche Zusage (plus Hinweise zur Anfahrt) oder Absage.

Unvollständige Anmeldungen können wir nicht berücksichtigen.

Abmeldung

Sollte die Teilnahme an einem Seminar aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen nicht möglich sein, ist die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren. Im Falle einer ärztlich attestierten Krankheit werden keine Ausfallgebühren erhoben. Andernfalls werden die Kosten, die der DAH entstehen, in Rechnung gestellt. Benennt der/die Angemeldete eine nachrückende Person oder findet die DAH eine solche, werden keine Ausfallgebühren berechnet. Eine Abmeldung bis zum Anmeldeschluss ist ebenfalls kostenfrei; maßgeblich hierbei ist das Datum des Eingangs der Abmeldung bei der DAH.

Teilnahmegebühren

In einigen Angebotsbereichen erheben wir Teilnahmegebühren. Entsprechende Informationen enthält die Seminarankündigung. Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn die angemeldete Person ihre Teilnahme nicht rechtzeitig absagt (siehe oben). Bei Arbeitslosigkeit, Bezug von Sozialhilfe oder Rente und bei Ableistung des Zivildienstes wird die Teilnahmegebühr erlassen oder ein

Teil der Fahrtkosten erstattet, wenn dies mit der Anmeldung beantragt, belegt und entsprechend begründet wird.

Die Teilnahmegebühr wird vorab mit der Anmeldung fällig. Der Anmeldung ist also entweder eine Einzugsermächtigung oder – bei Überweisung auf das Konto der DAH (BLZ 300 606 01, Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin, Konto 070 3500 500) – eine Kopie des Überweisungsträgers beizulegen. Fällt die Veranstaltung aus oder muss die DAH der/dem Angemeldeten wegen Überbuchung absagen, wird die Einzugsermächtigung vernichtet oder die Überweisung zurückgebucht; eventuell entstandene Aufwendungen werden jedoch nicht erstattet.

Wichtig: Auf der Überweisung muss der Grund der Zahlung in Form der vollständigen Seminarkennnummer und der Name des/der Teilnehmenden angegeben werden!

Datenschutz

Die Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin, erhebt, verarbeitet und nutzt die anfallenden Daten ausschließlich zur Organisation, Durchführung und Abrechnung ihrer Veranstaltungen. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden diese Daten an den jeweiligen Zuwendungsgeber weitergeleitet. Zweck dieser Übermittlung ist ausschließlich die Prüfung des Verwendungszwecks der jeweiligen Zuwendung durch den Zuwendungsgeber (§ 28 Abs. 5 BDSG). Eine Weitergabe von Daten von Teilnehmer(inne)n an Dritte zu anderen Zwecken findet nicht statt. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden die Daten gelöscht.

Ihre Rechte gemäß Datenschutzgesetz, insbesondere auf Auskunft (§ 34 BDSG), sowie Berichtigung, Löschung und Sperrung (§ 35 BDSG) können die Teilnehmer/innen durch schriftliche Erklärung gegenüber der Deutschen AIDS-Hilfe ausüben.

Medizinische Betreuung

Die jeweils erforderliche medizinische Betreuung wird, wenn auf dem Anmeldeformular entsprechend vermerkt, vor Ort organisiert. Zur Substitution siehe Punkt „Für mich muss eine Substitution organisiert werden“ auf dem Anmeldeformular (siehe S. 137).

Kinderbetreuung

Kinderbetreuung ist nach vorheriger Absprache mit dem für das Seminar zuständigen Arbeitsbereich der DAH-Bundesgeschäftsstelle möglich.

Fahrtkosten

Bei manchen Veranstaltungen übernimmt die DAH die Fahrtkosten nur anteilig oder überhaupt nicht; entsprechende Vermerke enthalten die Seminarankündigungen.

Der Großteil unserer Fortbildungsangebote wird aus öffentlichen Mitteln finanziert. Grundlage für die Abrechnung der Fahrkosten ist daher das Bundesreisekostengesetz. Die Erstattung von Fahrtkosten muss auf einem entsprechenden Formular, das bei den Seminaren ausgehändigt wird, spätestens 6 Wochen nach Seminarende beantragt werden (Eingangsstempel DAH); danach ist keine Erstattung mehr möglich. Diesem Antrag sind sämtliche Originalbelege (Flugtickets, Bahnfahrscheine, Quittungen usw.) beizufügen.

Gesamtkosten unter € 5,– werden nicht erstattet.

- ***Bahn:*** Erstattet werden nur die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse. Wir bitten darum, die Bahnfahrkarte möglichst frühzeitig zu besorgen, um Sparpreise der DB nutzen zu können. Mehrkosten durch ICE werden nur bei Nutzung einer BahnCard übernommen. Teilnehmer/innen aus demselben Wohnort sind aufgefordert, den „Mitfahrerrabatt" der DB zu nutzen. Um dies zu ermöglichen, wird in der Regel mit den Anmeldebestätigungen eine entsprechende Telefonliste verschickt. Tickets zum Sparpreis der 1. Klasse werden nur erstattet, wenn durch Bestätigung der Bahn oder durch eine Internetanfrage vom selben Tag nachgewiesen wird, dass am Buchungstag keine Tickets zum Sparpreis der 2. Klasse (50 % oder 25 %) verfügbar waren. Bei ICE-Nutzung ist ferner nachzuweisen, dass der Normalpreis ohne ICE-Nutzung teurer gewesen wäre, da die Kosten für ICE-Nutzung nur dann erstattet werden, wenn eine privat finanzierte Bahncard (siehe unten) eingesetzt wurde.
  Privat angeschaffte BahnCard: Die Kosten hierfür werden auf Antrag erstattet, wenn sie durch die Einsparungen erbracht wurden. Dem Antrag sind beizufügen: Originalquittung über die Anschaffung, Kopie der BahnCard, Auflistung der Nutzung und der Einsparungen bei Fahrten zu DAH-Veran-

staltungen. Ohne Originalquittung kann keine Erstattung erfolgen. Sämtliche Reisebüros und Verkaufsstellen der DB vergeben auf Wunsch Quittungen.

- ***Flug:*** Flugkosten werden nur in Höhe der Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse gemäß den Preisen der DB erstattet. Das Flugticket und die Originalrechnung sind dem Erstattungsantrag beizulegen. Hat die DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung vergütet; mögliche Mitfahrerrabatte werden ebenfalls angerechnet.
- ***PKW:*** Die Nutzung des eigenen PKW wird mit 0,20 € pro Kilometer vergütet, maximal bis zu einer Höhe von 150,– €. Teilnehmer/innen aus demselben Wohnort oder mit gleichem Anreiseweg bitten wir, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die beförderten Personen sind auf dem Erstattungsantrag aufzuführen, sie dürfen keinen eigenen Antrag stellen. Der Gesamtbetrag der Fahrtkostenvergütung des Fahrzeughalters und der Beförderten darf nicht höher sein als die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse gemäß den Preisen der DB. Hat die DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung vergütet.
- ***Öffentlicher Nahverkehr:*** Die Kosten hierfür werden gegen Vorlage der Belege erstattet.
- ***Taxi:*** Kosten für Taxifahrten werden nicht erstattet.

Angaben im Erstattungsantrag, die nicht der Wahrheit entsprechen, stellen einen Betrugsversuch dar und führen zum Verlust künftiger Erstattungsansprüche.

Haustiere

Haustiere dürfen zu den Fortbildungsangeboten der DAH grundsätzlich nicht mitgebracht werden.

Unterbringung

Die Unterbringung der Teilnehmer/innen erfolgt in Doppelzimmern.

Schäden am Veranstaltungsort

Teilnehmer/innen, die am Veranstaltungsort Schäden verursachen, werden hierfür haftbar gemacht.

Fortbildungsveranstaltungen – geordnet nach Arbeitsschwerpunkten

Bundesweites Positiventreffen

Die Bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und Aids zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern und Multiplikator(inn)en vernetzen. Um den Kreis der Engagierten zu erweitern, achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten" und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Die Bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e. V. und der Akademie Waldschlösschen.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

1. Treffen

Schwerpunktthema:	***Älterwerden mit HIV***
	• Schreib-Workshop „Geschichten müssen aufgeschrieben werden“ • Biografie mit HIV • Wohnen im Alter • Medizin: HIV und Herz • Medizin: HIV und neurologische Aspekte
Termin:	21.01.–24.01.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Positiv e.V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Ulli Würdemann, Wolfgang Vorhagen)
Teilnehmerzahl:	maximal 55
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3H-5214

2. Treffen

Schwerpunktthema:	***HIV im Erwerbsleben***
	• Foto-Workshop • Betriebliche Mitbestimmung durch Menschen mit HIV/Aids • Positives Coming-out am Arbeitsplatz • Stressmanagement • Karriereplanung mit HIV • Medizin: HIV-Basics
Termin:	25.03.–28.03.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Positiv e.V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Ulli Würdemann, Wolfgang Vorhagen)
Teilnehmerzahl:	maximal 55
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3H-5215

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Bundesweites Positiventreffen, siehe S. 10

3. Treffen

***Sommer-Uni** – unter diesem Titel veranstalten wir ganztägige Seminare, in denen die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Medizin, Recht und Politik dargestellt und diskutiert werden.*

Themen:	• Medizin – Grundlagen, Laborwerte und Therapieoptionen • Soziale Sicherung • Gesundheitspolitik und Datenschutz • Leben mit dem Virus: Was macht mich trotzdem glücklich? • Bildhauer-Workshop „Arbeit am Stein“ • Bewegung und Entspannung
Termin:	20.06.–24.06.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Positiv e.V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Ulli Würdemann, Wolfgang Vorhagen)
Teilnehmerzahl:	maximal 55
Teilnahmegebühr:	40,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3H-5216

4. Treffen

für junge Positive (bis 30 Jahre)

Themen:	Bitte der Sonderausschreibung entnehmen!
Termin:	08.07.–11.07.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids bis 30 Jahre
Leitung:	Positiv e.V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Ulli Würdemann, Wolfgang Vorhagen)
Teilnehmerzahl:	maximal 55
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3H-5217

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Bundesweites Positiventreffen, siehe S. 10

5. Treffen

Schwerpunktthema:	***Test nach 2000 – Eine Begegnung zwischen Menschen, die erst einige oder bereits viele Jahre mit dem Virus leben*** **• Medizin: Hepatitis • Medizin: Homöopathie • Begegnung der Generationen • Positives Coming-out • HIV im Erwerbsleben • Lustvolle Sexualität nach dem positiven Testergebnis • Improvisationstheater**
Termin:	01.08.–05.08.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Positiv e.V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Ulli Würdemann, Wolfgang Vorhagen)
Teilnehmerzahl:	maximal 55
Teilnahmegebühr:	40,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3H-5218

6. Treffen

Schwerpunktthema:	***Positive in der Selbsthilfe*** **• Medizin: Rauchen, Alkohol & Co • Lustvolle Sexualität • Positive Begegnungen 2010 – und jetzt? • Positive in der Primärprävention • Maltherapeutisches Angebot**
Termin:	17.11.–21.11.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Positiv e.V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Ulli Würdemann, Wolfgang Vorhagen)
Teilnehmerzahl:	maximal 55
Teilnahmegebühr:	40,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	bitte nachfragen
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3H-5219

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Leben mit HIV/Aids

Ein positives Testergebnis verändert den Menschen und damit auch seine Beziehungen zu Partnerinnen und Partnern. Lebens-, Berufs- und Beziehungsperspektiven werden unsicher, Infektionsängste treten auf, die Sexualität verändert sich, Nebenwirkungen der Therapie wirken sich auch auf das Zusammenleben aus.

Zu diesem Seminar, das die DAH in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen veranstaltet, laden wir HIV-positive Frauen und Männer zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern ein; ob sie erst kürzlich von ihrer HIV-Infektion erfahren haben oder bereits seit langem mit HIV leben, spielt dabei keine Rolle.

Die Themen, zu denen wir arbeiten werden, sind der Sonderausschreibung zu entnehmen oder bei der Akademie Waldschlösschen zu erfragen.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

1. Treffen

Termin:	01.07.–04.07.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids und ihre Partner/innen
Trainer/innen:	Angelika Bolte, Gerd Brunnert, Andreas Hemme, Karl-Georg Rinkleff, Ulrike Sonnenberg-Schwan, Wolfgang Vorhagen
Teilnehmerzahl:	maximal 24
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	nein
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3H-5222

2. Treffen

Termin:	28.10.–31.10.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids und ihre Partner/innen
Trainer/innen:	Angelika Bolte, Gerd Brunnert, Andreas Hemme, Karl-Georg Rinkleff, Ulrike Sonnenberg-Schwan, Wolfgang Vorhagen
Teilnehmerzahl:	maximal 24
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	nein
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3H-5223

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Netzwerk *plus*

Unsere Treffen wenden sich an HIV-positive Männer und Frauen, die an der bundesweiten Vernetzung von Menschen mit HIV/Aids bereits mitwirken oder dies vorhaben. Wir nutzen sie daher immer auch, um die „Neulinge" unter uns mit der Netzwerkarbeit vertraut zu machen. Dazu gehören unter anderem Arbeitsgruppen, z. B. zu den Bereichen Migration, Soziales, Finanzen/Fundraising und Internet sowie zur Vertretung im DAH-Delegiertenrat und zur Erstellung des regelmäßig versendeten E-Mail-Rundschreibens „Netzwerk *plus* ticker".

Vor allem geht es uns um die Stärkung unseres Selbstbewusstseins. Wir arbeiten gemeinsam an Themen, die uns im Leben mit dem Virus besonders berühren, formulieren unsere Anliegen und Interessen, um sie gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten, und suchen nach Bündnis- und Kooperationspartnern. Unser Engagement soll dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit HIV und Aids zu verbessern.

1. Treffen	
Schwerpunktthema:	***Alles zur Gesundheitskarte***
Termin:	19.02.–21.02.2010
Ort:	Berlin
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Vorstand von Netzwerk plus e.V.
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5207

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

2. Treffen

Schwerpunktthema:	***Kriminalisierung von Menschen mit HIV/Aids***
Termin:	04.06.–06.06.2010
Ort:	Berlin
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Vorstand von Netzwerk plus e.V.
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5208

3. Treffen

Schwerpunktthema:	***HIV/Aids und Religionen***
Termin:	17.09.–19.09.2010
Ort:	Berlin
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Vorstand von Netzwerk plus e.V.
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5209

4. Treffen

Schwerpunktthema:	***Armut und Verelendung***
Termin:	10.12.–12.12.2010
Ort:	Berlin
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Vorstand von Netzwerk plus e.V.
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5210

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer

Unsere Treffen dienen dem Erfahrungs- und Wissensaustausch rund um den Alltag mit der HIV-Infektion. Zugleich erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblick in die Ziele und Aufgaben unseres Selbsthilfenetzwerks, was vor allem für diejenigen wichtig ist, die zum ersten Mal dabei sind. Einander zuhören, sich gegenseitig informieren, miteinander arbeiten: so machen wir uns fit, um in unseren Selbsthilfegruppen vor Ort und in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen als kompetente Multiplikator(inn)en wirken zu können.

Die Arbeitsthemen der einzelnen Treffen können der genauen Ausschreibung entnommen werden, die wir zwei Monate vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin verschicken.

1. Treffen	
Termin:	11.03.–14.03.2010
Ort:	Travemünde
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Hildegard Welbers
Moderation:	Andreas Hemme, N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5201

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

2. Treffen

Termin:	24.06.–27.06.2010
Ort:	Wuppertal
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Hildegard Welbers
Moderation:	Andreas Hemme, N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5553

3. Treffen

Termin:	28.10.–31.10.2010
Ort:	Stein bei Nürnberg
Zielgruppe:	Menschen mit HIV/Aids
Leitung:	Hildegard Welbers
Moderation:	Andreas Hemme, N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5202

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Treffen des Angehörigennetzwerks

Das Angehörigennetzwerk hat sich 1997 im Rahmen der „Bundesversammlung der Menschen mit HIV und Aids“ gegründet. Ihm gehören Eltern, Geschwister, Söhne und Töchter, Partnerinnen und Partner sowie Freunde und Freundinnen von Menschen mit HIV/Aids an. Die im Netzwerk engagierten Frauen und Männer

- bieten sich Angehörigen als Ansprechpartner an
- vermitteln Kontakte zu regionalen Angehörigengruppen
- leisten Lobby- und Antidiskriminierungsarbeit für Menschen mit HIV/Aids und ihre Angehörigen
- organisieren Informationsveranstaltungen.

Bei den Netzwerktreffen wird die regionale und bundesweite Arbeit des Netzwerks koordiniert und weiterentwickelt. Darüber hinaus werden sie genutzt, um gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zu planen und miteinander abzustimmen. Alle Netzwerkfrauen und -männer, aber auch neue Interessierte sind herzlich zu diesen Treffen eingeladen.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

1. Treffen

Termin:	12.03.–14.03.2010
Ort:	Bremen
Zielgruppe:	Angehörige von Menschen mit HIV/Aids
Moderation:	Mara Wiebe
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	20,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5204

2. Treffen

Termin:	18.06.–20.06.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Angehörige von Menschen mit HIV/Aids
Moderation:	N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	20,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5205

3. Treffen

Termin:	08.10.–10.10.2010
Ort:	Frankfurt/ Main
Zielgruppe:	Angehörige von Menschen mit HIV/Aids
Moderation:	Mara Wiebe
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	20,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5206

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Politisch, engagiert, selbstbewusst: Gremien- und Lobbyarbeit der Netzwerke im Aidshilfe-Kontext

Den vielfältigen Lebens- und Interessenlagen entsprechend haben sich im Aidshilfe-Kontext verschiedene Selbsthilfe-Netzwerke entwickelt. Sie leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Aidshilfe-Arbeit, sondern bilden zugleich eine Legitimationsbasis der DAH in ihrer Funktion als Interessenvertretung der von HIV bedrohten und betroffenen Menschen.

Wer sich für die Mitarbeit in einem Netzwerk interessiert oder wer bereits einem Netzwerk angehört und überlegt, sich dort noch stärker zu engagieren, ist herzlich zu diesem Seminar eingeladen. Es ermöglicht eine qualifizierte Vorbereitung auf die Lobbyarbeit in Fachgremien und auf gesellschaftspolitischer Ebene, um die Rolle als Netzwerkvertreter/in selbstbewusst und „auf gleicher Augenhöhe“ mit den übrigen Akteur(inn)en des DAH-Verbandes ausfüllen zu können. Was in dieser Funktion erreicht wird, kommt wiederum der Selbsthilfe zugute: Es steigert ihre Attraktivität, motiviert zum (verstärkten) Mitmachen und erhöht so ihre Wirkungskraft.

In diesem Seminar werden die Interessen und Ressourcen der verschiedenen Netzwerke ausgelotet und Kenntnisse über die Strukturen der Netzwerke und des DAH-Verbandes vermittelt. Zugleich ermöglichen wir anhand von praktischen Beispielen den Erwerb von Fähigkeiten, die in der Gremien- und Lobbyarbeit gefragt sind.

Termin:	05.03.–07.03.2010
Ort:	Kassel
Zielgruppe:	an der Netzwerk-Arbeit interessierte Menschen
Moderation:	Dieter Telge, Peter Martin Thomas
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
Seminarkennnummer:	3H-5211

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Wie bringt man eine schwierige Anfrage zum „Happy End“? Umgang mit Herausforderungen in der Online-Prävention

Online-Berater/innen und -Präventionist(inn)en sehen sich im Arbeitsalltag immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Dass das Medium Internet Fragen aller Art von Nutzern aus aller Welt zulässt, erzeugt oft Druck und Ratlosigkeit. Denn neben Anfragen, die sich ohne größere Probleme beantworten lassen, kommen auch solche, die umfangreichere Recherchen oder viel Fingerspitzengefühl erfordern, z. B. von Menschen in Lebenskrisen, mit seelischen Problemen oder mit krankhafter Infektionsangst („Aidsphobie“), ebenso von Menschen aus Afrika mit Heiratswünschen oder von Sextouristen, die in Fernost oder in der Karibik unterwegs sind. Es herrscht babylonisches Sprachengewirr, man muss auf alles gefasst und für jede Situation gewappnet sein. Oft versteht man das Anliegen selbst bei mehrmaligem Nachfragen nicht, und nicht für jedes Problem findet sich eine zufriedenstellende Lösung. Manchmal glaubt man zu scheitern, was für Frustration sorgen und Zweifel an den eigenen Fähigkeiten aufkommen lassen kann.

In diesem Seminar stehen Situationen im Mittelpunkt, die Online-Berater/innen und -Präventionist(inn)en persönlich stark fordern, verunsichern oder ihnen rätselhaft erscheinen. Anhand von Beispielen aus der Praxis wollen wir gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten, die für alle Beteiligten – also auch die Rat Suchenden – ein „Happy End“ ermöglichen.

Termin:	07.05. – 09.05. 2010
Ort:	Kochel am See
Zielgruppe:	in der Online-Beratung oder -Prävention tätige Haupt- und Ehrenamtliche
Leitung/Moderation:	Christopher Knoll
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10967 Berlin
Rückfragen:	Clemens Sindelar, 030 / 69 00 87-41
Seminarkennnummer:	4S-5366

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Behinderte Schwule treffen sich

Schwule Männer, die durch Behinderung oder die Folgen von Krankheit (z. B. einer HIV-Infektion) körperlich eingeschränkt sind, müssen ihren Alltag auf das Erreichen oder den Erhalt einer möglichst hohen Lebensqualität ausrichten. Eine wichtige Rolle spielt dabei das soziale Umfeld. Doch selbst in der Schwulenszene stoßen diese Männer häufig auf Berührungsängste bis hin zu Ablehnung. Und auch um ihr Recht auf gelebte Sexualität müssen sie oftmals kämpfen.

Dieses viertägige Treffen ermöglicht es, Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und Perspektiven der Selbsthilfe zu entwickeln. Wir wollen aber auch gemeinsam Spaß haben und unsere Stimmungslagen – ob schrill oder nachdenklich, gut gelaunt oder traurig – zum Ausdruck bringen. Noch ein wichtiger Hinweis: Bitte bei der Anmeldung die Art der Behinderung und die benötigte Hilfestellung angeben, damit dies bei der Belegung berücksichtigt werden kann – im Waldschlösschen sind nur wenige Zimmer und Sanitäranlagen behindertengerecht!

Diese von der Homosexuellen Selbsthilfe e. V./Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützte Veranstaltung der Akademie Waldschlösschen findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen AIDS-Hilfe e. V. statt.

Termin:	02.06.–05.06.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	körperbehinderte schwule Männer und (nach Absprache) Begleitpersonen
Leitung/Moderation:	Markus Reinhold, Hans-Hellmut Schulte
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	95,– € (bei geringem Einkommen nach Absprache 65,– €), siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	nein
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3S-5241

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Vor-Ort-Arbeit in der Schwulenszene – Basisschulung Teil 1 und 2

Vor-Ort-Arbeit in der Schwulenszene – das hört sich zunächst recht einfach an. Wer unvorbereitet einsteigt, merkt aber sehr schnell, dass er oder sie dazu auch Wissen und „Handwerkszeug" braucht. Und oft hat man sich auch gar nicht überlegt, weshalb man ausgerechnet in diesem Feld arbeiten möchte.

Teil 1 unserer Basisschulung ermöglicht es, die eigene Motivation zu klären, verschiedene Einsatzgebiete und Aufgaben der Vor-Ort-Arbeit kennenzulernen und sich mit den relevanten Themen rund um Prävention (HIV, Hepatitis und andere sexuell übertragbare Krankheiten) und Gesundheitsförderung zu beschäftigen. Außerdem gilt es, sich mit der Rolle und dem Selbstverständnis des Vor-Ort-Arbeiters auseinanderzusetzen, z. B. den Möglichkeiten und Grenzen dieser Tätigkeit oder dem Problem der Abgrenzung von einer Klientel, die zugleich die eigene „Peergroup" ist.

Teil 2 hat „zielorientiertes Arbeiten" zum Thema und fokussiert damit auf die Qualität der zu erbringenden Leistung. Wir werden uns mit allen Arbeitsschritten der Planung (z. B. Bedarfs- und Bedürfniserhebung, Konzepterstellung), Umsetzung (z. B. Auswahl von Materialien) und Auswertung der Vor-Ort-Arbeit beschäftigen.

Termine:	Teil 1: 26.08. – 29.08. 2010
	Teil 2: 04.11. – 07.11. 2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche in der Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen
Voraussetzung:	Anmeldung zu beiden Teilen der Schulung
Leitung/Moderation:	Frank Guhl, Björn Nicolaisen
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	52,– € für beide Schulungsteile, siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10967 Berlin
Rückfragen:	Clemens Sindelar, 030 / 69 00 87-41
Seminarkennnummer:	2S-5113

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Treffen der Schwulenzentren

Dieses Treffen dient dazu, die Arbeit von Schwulenzentren zu fördern und zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Dabei werden wir uns mit verschiedenen Themen, die im Arbeitsalltag eine Rolle spielen, auseinandersetzen, Maßnahmen und Angebote für schwule Männer unter die Lupe nehmen und unser Handeln – vor allem im Feld „sexuelle Gesundheit" – reflektieren.

Womit wir uns in diesem Seminar konkret beschäftigen werden, darüber informiert die detaillierte Ausschreibung des Veranstaltungskalenders der Akademie Waldschlösschen.

Das Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

Termin:	17.09. – 19.09. 2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Mitarbeiter von Schwulenzentren und Gay-Switchboards
Leitung/Moderation:	Wolfgang Vorhagen, Richard Spätling
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	26,– € , siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	nein
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	3S-5242

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Methodenköfferchen für die Online-Prävention

Für Online-Präventionisten ergeben sich immer wieder folgende Situationen:

- ***Eine Anfrage zu einer besonderen Sexualpraktik (z. B. Fetisch) überschreitet die Grenzen der eigenen Sexualität.*** Wie kann der Präventionist zu einer akzeptierenden Haltung im Umgang mit solchen Anfragen finden? Weshalb ist Akzeptanz in der Präventionsarbeit so wichtig?
- ***Mit derselben Person kommt es zu mehrmaligen Online-Kontakten.*** Wo liegt die Grenze zwischen Online-Prävention und psychosozialer Beratung? Wie ist der Prozess zu gestalten: Welche Impulse können für die Zeit zwischen den Anfragen und danach gesetzt werden? Wie lässt sich ein intensiver Kontakt gut beenden, oder wie kann zu seiner Fortsetzung eingeladen werden?
- ***Eine Anfrage geht über das in der Online-Prävention Machbare weit hinaus.*** Welchen Auftrag erteilt mir der Anfragende? Wie kann ich als „Türöffner" erfolgreich und nachhaltig zu Unterstützungs- und Versorgungsangeboten weiterverweisen?

Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns auseinandersetzen. Zugleich werden wir für jede der geschilderten Situationen Methoden erarbeiten und einüben, die es dem Präventionisten erleichtern, die typischen Fallen, die sich dabei stellen, besser und professioneller zu umgehen.

Termine:	05.11.–07.11.2010
Ort:	Hattingen an der Ruhr
Zielgruppe:	in der Online-Prävention tätige Haupt- und Ehrenamtliche
Leitung/Moderation:	Martin Jautz, Michael Wurm
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	nein
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10967 Berlin
Rückfragen:	Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41
Seminarkennnummer:	4S-5374

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Wirtinnen und Wirte

Du betreibst eine Schwulenkneipe, -disko, -bar oder -sauna? Dann gehörst du zu unseren wichtigsten Partnern in der Präventionsarbeit. Dein Lokal dient als Kontaktstelle in sozialer wie sexueller Hinsicht, wo du – so ganz nebenbei – auch die HIV-Prävention an den Mann bringst, sei es in Gesprächen, durch Auslegen unserer Broschüren und Postkarten oder durch Aufhängen unserer Plakate. Du bekommst dabei auch recht schnell mit, wie unsere Materialien in den Szenen ankommen und welche Themen gerade in der Luft liegen, und kannst uns deshalb mit Informationen versorgen, die wir für top-aktuelle Angebote in der Schwulenszene brauchen.

Unser Seminarangebot dient dazu, dich in Fragen schwuler Gesundheit auf den neuesten Stand zu bringen, damit du deinen Gästen entsprechend Auskunft geben kannst. Auf dem Programm werden daher HIV/Aids, andere sexuell übertragbare Krankheiten (z. B. Syphilis, Hepatitis) und verschiedene gesundheitspolitische Themen stehen. Zugleich sollst du für dein Engagement als „Präventionist“ etwas zurückbekommen, was du für deine Arbeit brauchen kannst, z. B. Infos zu juristischen Fragen und Problemen (Arbeitsverträge, Ordnungsamt, Bauaufsicht, GEMA, GÜFA usw.).

Womit wir uns jeweils genau beschäftigen werden, findest du in der detaillierten Ausschreibung, die wir etwa zwei Monate vor Seminarbeginn verschicken.

1. Treffen

Termin:	26.04.–27.04.2010
Ort:	Mannheim
Zielgruppe:	Betreiber/innen von Schwulenbars, -gaststätten und -saunen
Leitung/Moderation:	Clemens Sindelar
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41
Seminarkennnummer:	2S-5111

2. Treffen

Termin:	18.10.–19.10.2010
Ort:	Berlin
Zielgruppe:	Betreiber/innen von Schwulenbars, -gaststätten und -saunen
Leitung/Moderation:	Clemens Sindelar
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41
Seminarkennnummer:	2S-5112

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Lebens(abschnitts)partnerinnen von Männern, die Sex mit Männern haben

Feststellen zu müssen, dass der eigene Ehemann oder Lebens(abschnitts)gefährte Sex mit Männern hat, kann sehr wehtun. Warum passiert mir das? Hab ich versagt? War alles Schein und Lüge? Ist es endgültig, oder habe ich noch eine Chance? Heißt das jetzt Trennung? Wie werden unsere Kinder, unsere Eltern und Freunde reagieren? Mit solchen Fragen schlagen sich viele Frauen nach dem Coming-out ihres Partners herum. Sie tun dies oft für sich allein, weil ihnen das Ganze peinlich ist und niemand davon erfahren soll. Und andere Frauen, die sich in der gleichen Situation befinden, kennen sie nicht – woher auch.

Hier bietet sich nun die Gelegenheit, genau solche Frauen zu treffen und sich mit ihnen über das Erlebte auszutauschen. Zugleich werden wir gezielt Fragen aufgreifen und sie unter Rückgriff auf eigene Erfahrungen bearbeiten, z. B.:

- Sex – und was ist mit der Angst vor Ansteckung?
- Safer Sex – was heißt das genau?
- Der andere Mann – wie gehe ich damit um?

Termin:	12.02–14.02.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Ehefrauen/Partnerinnen von bisexuellen oder schwulen Männern
Moderatorin:	Heike Mönninghoff, Renate Steffen
Referentin:	N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	30,– €, Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77 22
Seminarkennnummer:	2F-5130

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Netzwerk Frauen und Aids

Das bundesweite Netzwerk Frauen und Aids ist offen für alle Interessierten, ob sie HIV-positiv sind oder nicht. Wir treffen uns viermal pro Jahr an verschiedenen Orten, um zu Fragen rund um das Thema „HIV und Frauen“ zu arbeiten. Ob Prävention, Selbsthilfe, Medizin oder politische Arbeit: was jeweils auf der Agenda stehen soll, entscheiden die Netzwerkfrauen gemeinsam beim alljährlichen Strukturtreffen.

Näheres zu den Treffen wird im Rundbrief der DAH, in speziellen Ankündigungen und in der Zeitschrift DHIVA rechtzeitig veröffentlicht. Weitere Informationen finden sich auf der Website www.netzwerkfrauenundaids.de.

Kinderbetreuung ist bei jedem Netzwerktreffen möglich.

1. Treffen	
Thema:	Sexualität und Partnerschaft
Termin:	05.03.–07.03.2010
Ort:	Bad Bevensen
Zielgruppe:	(HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)
Leiterin:	Barbara Passolt
Referentin:	Ulrike Sonnenberg-Schwan
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	20,– €, Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	3F-5280

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Netzwerk Frauen und Aids, siehe S. 31

2. Treffen

Thema:	Gesund leben mit HIV
Termin:	18.06.–20.06.2010
Ort:	Gauselfingen
Zielgruppe:	(HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)
Leitung:	Mila Yahoui
Referentin:	N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	20,– €, Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	3F-5281

3. Treffen

Thema:	Strukturelle Weiterentwicklung des Netzwerks Frauen und Aids
Termin:	27.09.–29.09.2010
Ort:	Eisenach
Zielgruppe:	(HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)
Leitung:	Gaby Wirz, Harriet Langanke
Referentin:	N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	20,– €, Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	3F-5282

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Streetwork für Frauen

Das Arbeitsfeld „Streetwork bei Sexarbeiterinnen“ wird wesentlich dadurch bestimmt, in welchen Bereichen des Sexgeschäfts man unterwegs ist (z. B. in Clubs, auf der Straße) und wer aufgesucht wird (z. B. professionelle Sexarbeiterinnen, Gelegenheits- oder Beschaffungsprostituierte, Frauen mit oder ohne deutschen Pass, Minderjährige oder Volljährige). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahl sehr junger Sexarbeiterinnen – sowohl deutscher als auch nichtdeutscher – seit einigen Jahren zunimmt. Wie sich der Zugang zu den Frauen gestaltet, ist nicht zuletzt durch die Haltung der Streetworkerinnen und ihren Bezug zu Sexualität und Sexarbeit bestimmt.

Dieses Fortbildungsangebot zur Steigerung der Qualität von Streetwork besteht aus zwei Seminaren mit je eigenen thematischen Schwerpunkten:

- Im ersten Seminar steht die Reflexion der eigenen Rolle als Streetworkerin und der eigenen Haltung zu Sexualität und Sexarbeit im Mittelpunkt.
- Im zweiten Seminar werden wir uns mit interkultureller Sexualpädagogik und der Frage des Zugangs zu Migrantinnen beschäftigen.

Beide Seminare können unabhängig voneinander gebucht und besucht werden.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Streetwork für Frauen, siehe S. 33

1. Seminar

Termin:	09.04.–11.04.2010
Ort:	Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)
Zielgruppe:	Streetworkerinnen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Drogenberatungsstellen, Treber- und Jugendhilfen und anderen Einrichtungen, die mit weiblichen Prostituierten arbeiten; auch für Anfängerinnen geeignet
Leitung:	N.N.
Trainerin:	Silvia Rodenfels
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	30,– € je Seminar; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	1F-5020

2. Seminar

Termin:	24.09.–26.09.2010
Ort:	Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)
Zielgruppe:	Streetworkerinnen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Drogenberatungsstellen, Treber- und Jugendhilfen und anderen Einrichtungen, die mit weiblichen Prostituierten arbeiten; auch für Anfängerinnen geeignet
Leitung:	N.N.
Trainerin:	Lucyna Wronska
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	30,– € je Seminar; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	1F-5021

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen

Manche Frauen mit HIV kommen häufig mit anderen betroffenen Frauen zusammen, so etwa in ihrer Selbsthilfegruppe oder durch Mitarbeit im „Netzwerk Frauen und Aids". Auf andere trifft dies dagegen nicht zu, weil sie z. B. in einer Kleinstadt leben oder keinen Kontakt zur Aidshilfe haben, vielleicht aus Angst, dass dadurch ihre HIV-Infektion bekannt werden könnte. Diese Fortbildung ermöglicht es Frauen mit HIV, sich über aktuelle gesundheitliche und soziale Fragen zu informieren und an Themen zu arbeiten, die für sie besondere Bedeutung haben oder ihnen am Herzen liegen. Und selbstverständlich gibt es auch jede Menge Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch.

Für jedes Treffen werden zwei aktuelle Schwerpunktthemen vorbereitet. Außerdem bieten wir Gesprächsgruppen zu verschiedenen Aspekten des Lebens mit HIV sowie ein nichtpolitisches Forum an. Näheres über dieses Treffen ist über die detaillierte Ausschreibung zu erfahren.

Die Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. Treffen	
Termin:	16.04.–18.04.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Frauen mit HIV/Aids
Leitung:	Monika Henne, Reinhild Trompke
Trainerin:	Angelika Bolte
Teilnehmerzahl:	maximal 28
Teilnahmegebühr:	20,– €, Kinder frei; siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
Seminarkennnummer:	3F-5284

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen, siehe S. 35

2. Treffen

Termin:	24.06.–27.06.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Frauen mit HIV/Aids
Leitung:	Monika Henne, Reinhild Trompke
Trainerin:	Angelika Bolte
Teilnehmerzahl:	maximal 28
Teilnahmegebühr:	30,– €, Kinder frei; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
Seminarkennnummer:	3F-5285

3. Treffen

Termin:	03.12.–05.12.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Frauen mit HIV/Aids
Leitung:	Monika Henne, Reinhild Trompke
Trainerin:	Angelika Bolte
Teilnehmerzahl:	maximal 28
Teilnahmegebühr:	20,– €, Kinder frei; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
Seminarkennnummer:	3F-5286

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Neue Präventionsstrategien und ihre Bedeutung für die Beratungspraxis

Mit der Entwicklung biomedizinischer Ansätze der HIV-Prävention (PrEP, PEP, Mikrobizide) stellen sich insbesondere frauenspezifische Fragen. Einige dieser Forschungsansätze sind vielversprechend und werden für Frauen eventuell neue Wege eines selbstbestimmten, von Männern unabhängigen Schutzes vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten (STDs) eröffnen. Auch die aktuellen Veröffentlichungen darüber, dass antiretroviral behandelte HIV-positive Menschen bei nicht mehr nachweisbarer Viruslast, konsequenter Medikamenteneinnahme und Fehlen anderer STDs sexuell nicht infektiös sind, spielen hier eine wichtige Rolle, vor allem bei Kinderwunsch. Diese Entwicklungen und Erkenntnisse stellen freilich auch neue Anforderungen an die Beratungspraxis.

Dieses Seminar vermittelt haupt- und ehrenamtlichen Berater(inne)n aus Aidshilfen und Aidsberatungsstellen sowie anderen im Aidsbereich tätigen Multiplikator(inn)en den aktuellen Forschungsstand in Sachen „neue Präventionsstrategien". Außerdem werden wir über die Bedeutung dieser Erkenntnisse für die Beratung diskutieren und beratungsbezogene Positionen erarbeiten.

Termin:	Mai 2010
Ort:	Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und Aidsberatungsstellen, Multiplikator(inn)en im Aids-Bereich, engagierte Frauen aus den Netzwerken
Leitung:	Marianne Rademacher
Trainerin:	N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	2F-5135

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Beratung HIV-positiver Frauen bei Kinderwunsch und Schwangerschaft

In Deutschland werden jedes Jahr rund 200 Kinder von HIV-positiven Müttern geboren, rund 4 % sind HIV-infiziert. Der Anteil HIV-infizierter Kinder ist damit doppelt so hoch, wie dies bei optimaler medizinischer Betreuung in der Schwangerschaft der Fall wäre. Ein Grund hierfür ist, dass bei Schwangeren eine HIV-Infektion meist zu spät erkannt wird.

2006 gab das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWIG) ein Merkblatt zum HIV-Test in der Schwangerschaft heraus; die DAH entwickelte im selben Jahr ein Positionspapier zum Thema „HIV und Kinderwunsch“ und veröffentlichte 2009 das Faltblatt „Schwanger zum HIV-Test?“, das die Testberatung in den Mittelpunkt stellt. Der Bedarf an entsprechender Beratung nimmt daher auch in den Aidshilfen zu. Erstberatung zu HIV, assistierter Reproduktion und Schwangerschaft wird bisher aber nur von wenigen HIV-Schwerpunktpraxen und Beratungsstellen angeboten und muss folglich ausgebaut werden. Anzustreben ist außerdem eine engere Kooperation zwischen HIV-Schwerpunktpraxen, Reproduktionsmedizin, Hebammen und Beratungsstellen.

Dieses Seminar ermöglicht Berater(inne)n und Ärzt(inn)en den Erwerb von Kenntnissen, die für eine fachgerechte Beratung zu Kinderwunsch und Schwangerschaft erforderlich sind. Zugleich will es dazu motivieren, die Kooperation in diesem Arbeitsfeld auszubauen.

Termin:	Mai 2010
Ort:	DAH Bundesgeschäftsstelle Berlin
Zielgruppe:	Gynäkolog(inn)en, Berater/innen aus Aidshilfen, Migrantenorganisationen und Sozialdiensten von Krankenhäusern mit Entbindungsstation
Leitung/Moderation:	Marianne Rademacher
Trainerinnen:	Dr. Simone Casteleyn (angefragt), Cornelia Feiterna-Sperling (angefragt)
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	2F-5134

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Positiv leben mit Kindern

Die Lebenssituation HIV-positiver Mütter und Väter wird durch die Sorge um ihre HIV-positiven Kinder erschwert. Hinzu kommt, dass Frauen mit HIV sehr viel häufiger alleinerziehend sind, als dies durchschnittlich der Fall ist.

In diesem Seminar erhalten HIV-positive Mütter und Elternpaare die Möglichkeit, sich über ihre besondere Lebenslage, ihre Wünsche und Bedürfnisse sowie ihre Strategien zum Umgang mit Krankheit, Alltagsproblemen und Kindererziehung auszutauschen. Ziel ist es, die zum Teil sehr vereinzelt lebenden Frauen und Elternpaare miteinander zu vernetzen und ihre Selbsthilferessourcen zu stärken.

Das Seminar, zu dem auch Migrant(inn)en recht herzlich eingeladen sind, kann bei Bedarf mit Übersetzung stattfinden. Für Kinderbetreuung wird gesorgt, Jugendliche können bei Interesse auch ein speziell für sie vorbereitetes Angebot nutzen.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Positiv leben mit Kindern, siehe S. 39

1. Treffen

Termin:	18.06.–20.06.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	HIV-positive Mütter und Väter und ihre Kinder
Trainer:	Thomas Symalla
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	20,– €, siehe Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	3F-5287

2. Treffen

Termin:	15.10.–17.10.2010
Ort:	Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)
Zielgruppe:	HIV-positive Mütter und Väter und ihre Kinder
Trainer:	Thomas Symalla
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	20,– €, Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	3F-5288

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

HIV/STD-Prävention in der Beratung für Sexarbeiterinnen

In den letzten Jahren ist im Bereich sexueller Dienstleistungen eine Zunahme riskanter Arbeitsweisen zu verzeichnen, die eine Übertragung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten (STDs) begünstigen. Das liegt vor allem auch daran, dass die Zahl von Migrantinnen, die der Sexarbeit nachgehen, stark gestiegen ist; darunter befinden sich viele, die bisher kaum etwas vom erforderlichen Infektionsschutz gehört haben und folglich ohne entsprechendes Know-how anschaffen. HIV- und STD-Prävention durch gezielte Information und Unterstützung gesundheitsbewusster, professioneller Arbeitsweisen wird daher immer wichtiger.

Diese Fortbildung will dazu beitragen, die HIV- und STD-Prävention für Sexarbeiterinnen zu fördern und zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt daher auf der Vermittlung von Präventionsansätzen, dem Erfahrungsaustausch zur Anwendung verschiedener Methoden und Materialien und der Diskussion zur Übertragbarkeit neuer wie auch bewährter Arbeitsansätze auf andere Akteure und Regionen – dies insbesondere vor dem Hintergrund des 2002 in Kraft getretenen Prostitutionsgesetzes, das neue Wege für die Prävention eröffnet hat. Darüber hinaus sollen verschiedene Ausstiegshilfen und Qualifizierungsmöglichkeiten für Sexarbeiterinnen aufgezeigt werden.

Termin:	02.07.–04.07.2010
Ort:	Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Gesundheitsämtern, Beratungsstellen für Prostituierte, Aidshilfen und im Kontext „Sexarbeit“ tätigen Migranten-Beratungsstellen
Trainerinnen:	Claudia Fischer, Beate Leopold
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68
Seminarkennnummer:	2F-5131

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Schulung für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen

Um dem hohen Fortbildungsbedarf zum Thema „frauenspezifische Beratung und Prävention in Aidshilfen“ zu entsprechen, wird dieses 2006 gestartete Modellprojekt im Jahr 2010 fortgeführt. Dabei handelt es sich um regionale Schulungen für Berater/innen aus Aidshilfen, Aidsberatungsstellen und weiteren kooperierenden Einrichtungen.

Themenschwerpunkte der vier eintägigen Schulungen können z. B. sein:

- ***Rund um die antiretrovirale Therapie:*** Nebenwirkungen bei Frauen, Auswahl der HIV-Medikamente bei Kinderwunsch und Schwangerschaft, Leben mit der Therapie
- ***Gynäkologische Aspekte:*** sexuell übertragbare Infektionen, sexuelle Dysfunktionen, Schwangerschaft und Geburt, Maßnahmen zur Verhinderung einer Mutter-Kind-Übertragung
- ***Sexualität und Partnerschaft:*** Probleme mit Safer Sex und Kondombenutzung, Risikomanagement in diskordanten Partnerschaften, assistierte Reproduktion
- ***Gesundheitsförderung:*** Sport, Ernährung und Stressmanagement
- ***Prävention:*** Ansätze der Präventionsarbeit mit Frauen.

Gemäß den Wünschen der regionalen Aidshilfe werden die Themenblöcke zusammengestellt, das Seminarkonzept erarbeitet sowie Referent(inn)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten für die Schulung trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladungen über ihren Verteiler, organisiert den Tagungsraum und sorgt für Seminartechnik und Verpflegung.

Weitere Informationen	
bei der DAH erhältlich:	Marianne Rademacher, Tel. 030/69 00 87-34,
	E-Mail: marianne.rademacher@dah.aidshilfe.de;
	Svenja Bergau, Tel. 030/69 00 87-68,
	E-Mail: svenja.bergau@dah.aidshilfe.de
Seminarkennnummern:	1. Schulung: 2F-51360, 2. Schulung: 2F-51361, 3. Schulung: 2F-51362,
	4. Schulung: 2F-51363

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Beratung und Betreuung bei Drogengebraucher(inne)n – zweiteilig

Im sozialen Hilfesystem gehört die Drogenarbeit zu den Bereichen mit der höchsten Personalfluktuation. Gravierende gesundheitliche Probleme (z. B. Koinfektion mit HIV und Hepatitis), Verelendung und Tod einerseits, die ablehnende Haltung der Gesellschaft zum Konsum illegaler Drogen und die Ausgrenzung HIV-positiver Drogengebraucher/innen andererseits fördern das Gefühl, ohnmächtig und überfordert zu sein, und lassen – schneller als in anderen Bereichen – die Frage nach dem Sinn der Arbeit aufkommen.

Diese Fortbildung bietet einen geschützten Raum, in dem man die eigene Arbeit reflektieren und offen über die persönlichen Grenzen des akzeptierenden Arbeitens diskutieren kann.

Im ***ersten Teil*** werden Methoden für die Gestaltung von Beratungs- und Betreuungsprozessen vermittelt. Im ***zweiten Teil*** soll anhand von Beispielen aus dem Praxisalltag geprüft werden, inwieweit es gelingt, die bisher erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden.

Termine:	Teil 1: 05.02. – 07.02. 2010
	Teil 2: 25.06. – 27.06. 2010
Ort:	Herrenhaus Volkse, Hillerse-Volkse (bei Braunschweig)
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogenhilfen sowie der Drogenselbsthilfe
Voraussetzung:	Anmeldung zu beiden Teilen der Fortbildung
Trainer:	Ralf Bär
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	30,– € je Teil; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39;
	Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29
Seminarkennnummer:	1D-5014

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Gesund im Mund – Drogengebrauch, Mundhygiene, Infektionsschutz

Bei Drogenkonsument(inn)en ist der Zustand der Zähne häufig schlecht bis ruinös. Dabei können Infektionen im Mund- und Rachenraum bei immunschwachen Menschen leicht zu (weiteren) Erkrankungen führen. Mundhygiene als Thema einer umfassenden Primär-und Sekundärprävention wie auch Gesundheitsförderung spielt in Aids- und Drogenhilfen bisher jedoch eine untergeordnete Rolle.

In diesem Seminar vermitteln wir Grundwissen über den Zusammenhang von Mundhygiene und Infektionsschutz bei Drogengebraucher(inne)n und geben Anregungen, wie das Thema in die praktische Arbeit einbezogen werden kann. Das Ziel ist, den Stellenwert der Mundhygiene als Maßnahme der Infektionsprophylaxe zu erhöhen und zur Schaffung entsprechender Angebote zu motivieren.

Termin:	05.03.–06.03.2010
Ort:	Berlin
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen
Leitung:	Stefanie Kossmann, Grit Schwemmin
Referent/in:	Ann Lau, Frank Priepke
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39;
	Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29
Seminarkennnummer:	2D-5125

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Lust auf ein Engagement in der Drogenselbsthilfe JES?!

Du möchtest dich in der Drogenselbsthilfe engagieren, weißt aber gar nicht, wie eine Mitarbeit aussehen kann. Oder du bist gerade erst bei JES (Junkies, Ehemalige, Substituierte) eingestiegen, hast aber noch nicht herausgefunden, welcher Aufgabenbereich dir besonders liegt. Vielleicht interessiert dich auch einfach nur, wer JES ist und was JES macht.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über das JES-Selbsthilfenetzwerk und seine Aufgabenfelder. Anhand der Frage „Was erwarte ich von JES, und was erwartet JES von mir?“ klären wir die Voraussetzungen für eine Mitarbeit. Außerdem wird Grundwissen zur Geschichte und zur gesundheits- und drogenpolitischen Arbeit von JES vermittelt. Das Seminar will dir dabei helfen, deine Fähigkeiten und Interessen im Hinblick auf ein Engagement bei JES einzuschätzen.

Termin:	26.03.–28.03.2010
Ort:	Gustav-Stresemann-Institut, Bad Bevensen (Lüneburger Heide)
Zielgruppe:	an Selbsthilfe interessierte Drogengebraucher/innen, Neue in der Drogenselbsthilfe,
Leitung:	Claudia Schieren
Referent:	Marco Jesse
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29
Seminarkennnummer:	1D-5016

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Drogenselbsthilfe, An- und Zugehörige: in der HIV-Prävention vereint!

Unser vor einigen Jahren gestarteter Versuch, Menschen aus der Drogenselbsthilfe sowie An- und Zugehörige von Drogengebraucher(inne)n „an einen Tisch" zu bringen, war erfolgreich. Beispielhaft dafür steht die gemeinsame Gestaltung des bundesweiten Gedenktags für verstorbene Drogengebraucher/innen, den Eltern von Betroffenen ins Leben gerufen haben: Jedes Jahr informieren dort Drogenkonsument(inn)en, Eltern und weitere Menschen aus dem „sozialen Nahfeld" Seite an Seite über HIV/Aids, Hepatitis und Schadensminimierung.

Aufgrund dieser positiven Erfahrungen wollen wir ihnen in diesem Seminar die Möglichkeit bieten, das Kooperationsfeld zu erweitern. Gemeinsam gilt es zu prüfen, wie die je unterschiedlichen Fähigkeiten und Ressourcen in einer projektbezogenen Präventionsarbeit zum Einsatz kommen können. Zugleich soll die Vernetzung innerhalb der Drogenselbsthilfe und der Selbsthilfe von An- und Zugehörigen vorangetrieben werden.

Termin:	30.04.–02.05.2010
Ort:	Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main
Zielgruppe:	in der Selbsthilfe engagierte Drogengebraucher/innen sowie An- und Zugehörige
Leitung:	Jürgen Heimchen, Katrin Heinze
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29
Seminarkennnummer:	3D-5251

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Partydrogen und HIV

Die Partykultur mit ihren vielfältigen Szenen ist seit den neunziger Jahren überaus populär. Jedes Wochenende tanzen Tausende Jugendliche und junge Erwachsene auf Partys und Open-Air-Veranstaltungen zu synthetischer Musik. Längst hat sich um die Musik herum eine Kultur mit teilweise eigenständigen kreativen Ausdrucksformen, aber auch rein konsumistischen Tendenzen entwickelt, die für Außenstehende oft nur schwer nachvollziehbar sind. Da in diesen Szenen auch der Konsum legaler und illegaler psychoaktiver Substanzen eine Rolle spielt, haben es sich verschiedene Selbsthilfegruppen und Organisationen zur Aufgabe gemacht, dort lebensweltnahe Präventionsarbeit zu leisten, um drogenkonsumbedingte Schäden zu verhindern oder zu minimieren.

Dieses Seminar ermöglicht es Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Partyszene, sich (stärker) zu vernetzen und sich zu Themen wie „Risiken des Mischkonsums", „aufsuchende Präventionsarbeit", „HIV, Hepatitis und andere (sexuell) übertragbare Krankheiten" sowie „Safer Use und Safer Sex" fortzubilden.

Termin:	07.05.–09.05.2010
Ort:	Hamburg
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus Drogen- und Aidshilfen, Technoprojekten und der Drogenselbsthilfe
Leitung:	Frank Frehse
Referent/in:	N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39; Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29
Seminarkennnummer:	2D-5124

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

*K*ontrolle *I*m *S*elbstbestimmten Substanzkonsum: *KISS* – zweiteilig

KISS ist ein neu entwickeltes verhaltenstherapeutisches Selbstmanagement-Programm („Behavioral Self-Control Training“) zur gezielten Kontrolle und Reduktion des Konsums legaler und illegaler Drogen (siehe www.kiss-heidelberg.de). Es besteht aus zwölf strukturierten Sitzungen, in denen beispielsweise vermittelt wird, wie man ein Konsumtagebuch führt, wöchentlich Konsumziele festlegt, Risikosituationen erkennt und bewältigt oder mit „Ausrutschern“ umgeht. Erste Erfahrungen in der Praxis zeigen, dass das KISS-Programm von aktuell Drogen Gebrauchenden und Substituierten sehr gut angenommen wird.

Da dieses neuartige Gruppenangebot auch in der niedrigschwelligen Arbeit angewandt werden kann, bieten wir in diesem Jahr erstmals ein zweiteiliges Seminar an, das Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen zu KISS-Trainern ausbildet. Damit eröffnet sich für die betreffenden Einrichtungen die Möglichkeit, ein neues Segment in ihre Angebotspalette aufzunehmen.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Teil 1

Termin:	20.04.–22.04.2010
Ort:	Bonn
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus Aids-, Drogen- und Drogenselbsthilfen (freie Plätze können von Mitarbeitern anderer Einrichtungen besetzt werden)
Voraussetzung:	Anmeldung zu beiden Teilen der Ausbildung
Trainer:	Christoph Straub
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	150,– € (75,– € pro Teil), siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29; Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39
Seminarkennnummer:	1D-5126

Teil 2

Termin:	09.06.–11.06.2010
Ort:	Hannover
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus Aids-, Drogen- und Drogenselbsthilfen (freie Plätze können von Mitarbeitern anderer Einrichtungen besetzt werden)
Voraussetzung:	Anmeldung zu beiden Teilen der Ausbildung
Trainer:	Christoph Straub
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	150,– € (75,– € pro Teil), siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29; Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39
Seminarkennnummer:	1D-5127

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Safer Use und Erste Hilfe – Basisqualifikation

Plakate und Broschüren zu Safer Use und Erster Hilfe im Drogennotfall sind in fast allen Einrichtungen der Aids- und Drogen(selbst)hilfe erhältlich. Aber wie steht es um das Wissen der Mitarbeiter/innen zu diesen Themen? Reicht es aus, um Safer-Use-Techniken praxisnah vermitteln und bei Drogennotfällen schnell und fachlich kompetent reagieren zu können? Rückmeldungen aus der Arbeit vor Ort zeigen, dass viele Mitarbeiter/innen sich hier unsicher fühlen und nur über lückenhafte Kenntnisse verfügen.

Wer neu ist in der Aids- und Drogen(selbst)hilfe und Grundwissen zu Safer Use und Erster Hilfe erwerben möchte, hat in diesem Seminar Gelegenheit dazu. In praktischen Übungen und bei Exkursen zu Projekten vor Ort können verschiedene Methoden zur Minimierung von Infektionsrisiken in punkto „HIV und Hep“ sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen – z. B. Beatmung, Herz-Druck-Massage, Lagern in stabile Seitenlage – kennengelernt und eingeübt werden.

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen niedrigschwelliger Einrichtungen wie auch traditioneller Drogenhilfen mit den Schwerpunkten Einzel- und Gruppenbetreuung, Beratung und Therapievermittlung.

Termin:	10.09.–12.09.2010
Ort:	Berlin
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus Aids-, Drogen- und Drogenselbsthilfen
Leitung:	Marco Jesse
Referent/in:	Kerstin Dettmer, Jan-Hendrik Heudtlass
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29
Seminarkennnummer:	1D-5017

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Motivierende Gesprächsführung in der Arbeit mit Drogengebraucher(inne)n

Wie können Menschen zu einer Veränderung ihres Verhaltens motiviert werden? Die Antwort lautet nicht selten: „Druck ausüben“ oder „Überredungskünste walten lassen“. Das allerdings ist kräftezehrend und führt selten zum Erfolg. Das von William Miller und Steven Rollnick entwickelte „Motivational Interviewing“ geht einen anderen Weg. Diese klientenzentrierte direktive Methode zielt auf die Steigerung der intrinsischen Motivation zu Veränderung, indem sie Ambivalenzen aufspürt und aufzulösen versucht. Die Klient(inn)en werden dabei auf eine geschmeidige „mit dem Widerstand gehende“ Weise dazu gebracht, das zu finden, was sie wirklich wollen und was ihnen gut tut. Dieser Ansatz gründet auf der Annahme, dass Menschen nicht änderungsresistent, sondern ambivalent sind. Das heißt: Es gibt gute Gründe für, aber auch gegen eine Verhaltensänderung. Wenn man diesen Umstand würdigt und bestimmte Gesprächsprinzipien beherzigt, wird der Gesprächspartner Fürsprecher der eigenen Veränderung. Die motivierende Gesprächsführung stellt daher eine wichtige Basisqualifikation für die psychosoziale Arbeit dar

Diese Fortbildung weist in die Methode des Motivational Interviewing ein und ermöglicht die Aneignung der „Grundausstattung“ des entsprechenden Handwerkszeugs, das dann anhand ausgewählter Therapiesituationen und Fallbeispiele ausprobiert werden kann.

Termin:	2. Halbjahr 2010
Ort:	Nordrhein-Westfalen
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen mit Schwerpunkt Beratung und Betreuung aus Aids-, Drogen- und Drogenselbsthilfen
Trainer:	Christoph Straub (angefragt)
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29; Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39
Seminarkennnummer:	2D-5129

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Präventionsveranstaltungen in Haft – methodische Hilfen

„Für jeden Druck ein neues steriles Spritzbesteck" – diese Botschaft ist für inhaftierte Drogengebraucher/innen nur begrenzt tauglich, da die benötigten Utensilien in Deutschlands Haftanstalten kaum bis gar nicht verfügbar sind. Auch Broschüren zur HIV- und Hepatitis-Prävention, in denen berücksichtigt wird, unter welchen Bedingungen Gefangene Drogen konsumieren, tätowieren und piercen oder ihre Sexualität ausleben, sind meist schnell vergriffen. Sie ersetzen außerdem nicht das Gespräch und die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Umso wichtiger sind daher Präventionsveranstaltungen, um die Infektionsrisiken und Schutzmöglichkeiten „hinter Gittern" aufzuzeigen und die Kommunikation darüber zu fördern.

Das Know-how zur Vorbereitung und Durchführung von Präventionsveranstaltungen in diesem Setting wird in diesem Seminar vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei praktische Übungen zu Safer-Use- und Safer-Sex-Trainings aus der DAH-Publikation „Risikominimierung im Strafvollzug – Arbeitsmaterialien für Praktiker/innen".

Termin:	19.03. – 21.03. 2010
Ort:	Frankfurt/Main
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche aus Drogen-, Aids- und Gefangenenhilfen
Leitung/Moderation:	Wilfried Wilkens, Bärbel Knorr
Teilnehmerzahl:	maximal 11
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45
Seminarkennnummer:	2D-51281

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen

In der im Jahr 2000 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Haft sind fast alle Bundesländer vertreten, in denen sich Aidshilfen im Justizvollzug engagieren. Wo es Landesarbeitskreise zum Thema gibt, sind in der Regel sie es, die Mitarbeiter/innen in das bundesweite Gremium entsenden. Das Ziel der AG ist, die Praxiserfahrungen sowie Entwicklungen und Tendenzen in den einzelnen Bundesländern zu bündeln, um auf dieser Basis zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Inhaftierten in Deutschland beizutragen.

Die AG ist dabei offen für neue Mitglieder: Wer bei uns mitarbeiten will, kann jederzeit einsteigen. Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stehen aktuelle Entwicklungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stolpersteine, Beratung und Prävention an Fallbeispielen und die Planung eines Projekts. Darüber hinaus werden wir zu einem Thema arbeiten, das vor Ort gemeinsam festgelegt wird.

Termin:	22.04.–24.04.2010
Ort:	Haus Hainstein, Eisenach
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen
Leitung/Moderation:	Ralf Bär
Teilnehmerzahl:	maximal 11
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45
Seminarkennnummer:	4D-5395

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Beratung und Betreuung in Haft

Justizvollzugsanstalten sind eine kleine Welt für sich. Für die Inhaftierten und die Bediensteten gelten spezielle Regeln, auch Beratung und Betreuung gestalten sich hier anders als in einer Beratungsstelle „draußen". Auf Kommunikationsmittel wie Telefon und Internet hat man in der Regel keinen Zugriff, auch Kolleg(inn)en können nicht kurzfristig hinzugezogen werden, um mit Rat und Tat zu Seite zu stehen. All das trägt oft zur Verunsicherung gerade neuer Mitarbeiter/innen bei.

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen, die erst seit kurzem von HIV/Aids und Hepatitiden bedrohte und betroffene Menschen in Haft betreuen oder sich gerade darauf vorbereiten. Damit sie den Anforderungen gerecht werden können, vermitteln wir zum einen Grundkenntnisse der Beratung und Betreuung. Zum anderen machen wir sie mit den Strukturen des Justizbereichs vertraut – dies vor allem auch im Hinblick auf einen sensiblen Umgang mit den Bediensteten.

Termin:	24.09.–26.09.2010
Ort:	Frankfurt/Main
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche aus Drogen-, Aids- und
Leitung:	Gefangenenhilfen
Trainer/in:	Ralf Bär und Bärbel Knorr
Teilnehmerzahl:	maximal 11
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Bärbel Knorr; Tel. 030/69 00 87-45
Seminarkennnummer:	1D-5018

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Workshopreihe:
Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en – PaKoMi

Diese neue Wortshopreihe ist Teil von „PaKoMi", einem Kooperationsprojekt des DAH-Fachbereichs Migration und der Forschungsgruppe Public Health des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB). PaKoMi untersucht und fördert die Einbindung von Migrantinnen und Migranten in die Gestaltung der HIV-Primärprävention für entsprechende Zielgruppen und Communities sowie die Kooperation mit anderen kommunalen Anbietern sozialer und gesundheitlicher Dienstleistungen. PaKoMi startete mit einer Befragung der DAH-Mitgliedsorganisationen zum aktuellen Stand der Präventionsarbeit für und mit Migranten und begleitet seit September 2009 fünf örtliche Projekte im Rahmen wissenschaftlicher Fallstudien, die auf die gemeinsame Entwicklung von Präventionsangeboten für besonders vulnerable und bislang nicht ausreichend erreichte Migrantengruppen zielen.

Die Workshopreihe

Parallel zu den Fallstudien findet eine Workshopreihe statt, deren sechs Module der Weiterbildung, der methodischen Schulung und dem fachlichen Austausch dienen (ein Modul wurde bereits 2009 angeboten). Sie richten sich nicht nur an die Teilnehmer/innen der Fallstudien, sondern an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen von Aidshilfen und kooperierenden Einrichtungen wie z. B. Gesundheitsämter, Aids- und Migrationsberatungsstellen oder Migrantenselbstorganisationen. Die Workshops finden in Berlin statt und können einzeln oder als Reihe gebucht werden. Ihre Inhalte orientieren sich an dem in der Befragung erhobenen Fortbildungsbedarf und unterstützen zugleich die Prozesse in den Fallstudien.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en – PaKoMi

Nicht immer gleich mit der Tür ins Haus fallen – Zugang zu Migranten-Communities

Die Frage nach den Möglichkeiten des Zugangs zur Zielgruppe stellt sich in der Präventionsarbeit immer wieder aufs Neue. Antworten darauf kann z. B. das „Community Mapping" geben, eine Methode zur partizipativen Identifizierung von Akteur(inn)en, Ressourcen und möglichen Kooperationspartner(inne)n, die in diesem Workshop vorgestellt wird. Sie lässt sich mit anderen, bewährten Methoden der aufsuchenden Präventionsarbeit kombinieren und kann so die Grundlage für den Beginn einer guten Zusammenarbeit mit Migranten-Communities schaffen.

Termin:	29.01.–31.01.2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Migrationsberatungsstellen und anderen kooperierenden Einrichtungen/Organisationen, Multiplikator(inn)en aus Migranten-Communities
Leitung:	Silke Klumb, Hella von Unger, Michael T. Wright
Teilnehmerzahl:	maximal 25
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18
Seminarkennnummer:	4MI-54161

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en – PaKoMi

Gemeinsam Interventionen planen

Wie kann man gemeinsam eine Intervention planen, um vulnerable Gruppen mit Migrationshintergrund besser zu erreichen? Die in diesem Workshop vorgestellten Methoden der Interventionsplanung helfen, sich mit Vertreter(inne)n von Migranten-Communities und kommunalen Einrichtungen auf ein gemeinsames Ziel zu einigen und die Schritte dorthin zu planen. Besonders berücksichtigt wird dabei die Klärung der für die Intervention notwendigen Ressourcen. Mit diesen Methoden zu arbeiten, zahlt sich aus, denn eine gelungene Interventionsplanung erhöht die Chancen, engagierte Kooperationspartner/innen zu gewinnen.

Termin:	19.03.–21.03.2010
Ort:	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Migrationsberatungsstellen und anderen kooperierenden Einrichtungen/Organisationen, Multiplikator(inn)en aus Migranten-Communities
Leitung:	Silke Klumb, Hella von Unger, Michael T. Wright
Teilnehmerzahl:	maximal 25
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18
Seminarkennnummer:	4MI-54162

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en – PaKoMi

Zusammenarbeit in den Kommunen

Dieser Workshop beschäftigt sich mit der Frage, wie die kommunale Zusammenarbeit langfristig gestärkt werden kann, um die Gesundheit von Migrant(inn)en zu fördern und HIV-bezogene Risiken abzubauen. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen und anderen Einrichtungen im Migrationsbereich.

Termin:	28.05.–30.05.2010
Ort:	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Migrationsberatungsstellen und anderen kooperierenden Einrichtungen/Organisationen, Multiplikator(inn)en aus Migranten-Communities
Leitung:	Silke Klumb, Hella von Unger, Michael T. Wright
Teilnehmerzahl:	maximal 25
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18
Seminarkennnummer:	4MI-54163

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en – PaKoMi

Interkulturelle Zusammenarbeit und Kommunikation

Interkulturelle Zusammenarbeit ist störanfällig. Nicht nur Sprachbarrieren, sondern auch unterschiedliche Wahrnehmungen und Deutungen sowie Missverständnisse können eine Kooperation behindern oder gar unmöglich machen. Das gilt insbesondere bei so sensiblen Themen wie HIV/Aids und Sexualität. Dieser Workshop ermöglicht die Reflexion eigener kultureller Prägungen und das Erlernen von Strategien, welche die interkulturelle Verständigung und Zusammenarbeit in der Präventionsarbeit erleichtern.

Termin:	17.09.–19.09.2010
Ort:	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Migrationsberatungsstellen und anderen kooperierenden Einrichtungen/Organisationen, Multiplikator(inn)en aus Migranten-Communities
Leitung:	Silke Klumb, Hella von Unger, Michael T. Wright
Teilnehmerzahl:	maximal 25
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18
Seminarkennnummer:	4MI-54164

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Partizipation und Kooperation in der HIV-Prävention mit Migrant(inn)en – PaKoMi

Partizipative Forschungs- und Evaluationsmethoden

In der partizipativen und kooperativen Entwicklung von Angeboten der HIV-Prävention für Migrant(inn)en ergeben sich immer wieder Fragen, die sich nur mittels eigener Datenerhebung beantworten lassen. Um z. B. den Bedarf der Zielgruppe zu bestimmen oder Stigmatisierungsprozesse begreifbar zu machen, bieten sich sog. Fokusgruppen an. „Photovoice"-Projekte wiederum helfen dabei, die Lebenswelt der Zielgruppe besser nachzuvollziehen. Dieser Workshop führt in praxisnahe Forschungs- und Evaluationsmethoden ein und legt dabei einen Schwerpunkt auf visuelle und performative Verfahren, mit denen sich mögliche Sprachbarrieren kreativ umgehen lassen.

Termin:	12.11.–14.11.2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Migrationsberatungsstellen und anderen kooperierenden Einrichtungen/Organisationen, Multiplikator(inn)en aus Migranten-Communities
Leitung:	Silke Klumb, Hella von Unger, Michael T. Wright
Teilnehmerzahl:	maximal 25
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18
Seminarkennnummer:	4MI-54165

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Netzwerk Afro-Leben+ in Deutschland

Das Netzwerk Afro-Leben+ ist ein Zusammenschluss von Vertreter(inne)n aus Selbsthilfegruppen und verschiedenen Communities HIV-positiver Migrantinnen und Migranten. Sie setzen sich für die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Migrant(inn)en in Deutschland ein, stehen Migrant(inn)en mit HIV/Aids als Ansprechpartner/innen zur Verfügung und beteiligen sich an der HIV-Prävention.

Regionale Treffen der Netzwerkfrauen und -männer dienen dazu, Erfahrungen und Ideen auszutauschen und sich gegen Isolation, Diskriminierung und Stigmatisierung zur Wehr zu setzen. Zusammen mit der Deutschen AIDS-Hilfe bietet Afro-Leben+ außerdem Präventions- und Fortbildungsseminare an und arbeitet bei der Erstellung von Informationsmaterialien mit.

Weitere Informationen	
sind erhältlich bei:	Régisse Kouabré, Koordinator des Netzwerks (Tel. 0157/7 24 70 68);
	Alphonsine Bakambamba, Mitarbeiterin im DAH-Fachbereich
	Migration (Tel. 030/69 00 87-19).

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Migrant(inn)en als Mediatoren in der HIV-Prävention – zweiteilig

In der HIV-Prävention im Feld Migration spielt die interkulturelle Mediation eine wichtige Rolle: Sie vermittelt zwischen kulturell unterschiedlichen Wahrnehmungen und Sichtweisen (z. B. im Hinblick auf Gesundheit und Krankheit) sowie Werten und Normen (z. B. im Bereich Sexualität) und ermöglicht so die Verständigung und das gegenseitige Verstehen. Mediator(inn)en können z. B. in der Präventionsarbeit in ihren Communities, in Migrationsverbänden, in Kirchen und Vereinen eingesetzt werden.

Dieses bundesweite Fortbildungsangebot für Migrant(inn)en ermöglicht den Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, die auf eine Mitarbeit als Mediator/-in in lokalen Aidshilfen vorbereitet. Die Betreuung der frisch Ausgebildeten erfolgt dann durch die Aidshilfe vor Ort: Deren Mitarbeiter/innen begleiten sie bei ihren Präventionseinsätzen und binden sie in das Aidshilfe-Team ein. Im Rahmen der Fortbildung stehen Honorarmittel für den Einsatz der Präventionskräfte zur Verfügung.

Die Schulung umfasst zwei Wochenenden (jeweils drei Tage). Die erste Schulung findet bereits 2009 statt, und zwar vom 3. bis 6. Dezember; bei Interesse ist noch eine telefonische Anmeldung möglich (Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18). Eine Anmeldung ist nur für beide Teile der Schulung möglich.

Termin:	04.02.–07.02.2010
Ort:	Altes Forsthaus Germerode (bei Kassel)
Zielgruppe:	Migrant(inn)en, die sich bereits im Gesundheits- und Sozialwesen engagieren oder in das Arbeitsfeld HIV/STD-Prävention und Gesundheitsförderung einsteigen möchten
Voraussetzung:	Anmeldung zu beiden Teilen der Schulung
Leitung:	Silke Klumb
Trainer/innen:	Inge Häberle, Wladi Rzepka
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18
Seminarkennnummer:	1MI-5030

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Gesundheitsförderung und HIV/STD-Prävention für Migrant(inn)en

Das Thema HIV/Aids wird in Migranten-Communities häufig stark tabuisiert. Wichtig ist daher, die HIV/Aids-Prävention in eine allgemeine Gesundheitsförderung einzubetten, die Gesundheit – und nicht Krankheit – in den Mittelpunkt stellt. Diese Fortbildung wendet sich an Frauen und Männer nichtdeutscher Herkunft, die mit Migrant(inn)en arbeiten oder in ihrer Community eine Schlüsselfunktion innehaben, und ermöglicht den Erwerb von Kenntnissen, die für die gesundheitsförderliche Arbeit mit Migrant(inn)en gebraucht werden. Vermittelt werden zentrale Aspekte aus den Bereichen HIV/Aids, Hepatitis und andere (sexuell) übertragbare Krankheiten, Safer Sex sowie Empfängnisverhütung und Schwangerschaft, wobei immer auch die Lebensbedingungen von Migrant(inn)en berücksichtigt werden.

Die Fortbildung umfasst zwei Seminare, die unabhängig voneinander gebucht werden können:

- Im ersten Seminar steht der Schutz vor Ansteckung im Mittelpunkt. Zum einen wird entsprechendes Fachwissen vermittelt, zum anderen stellen wir Ansätze der HIV-Prävention vor, die dann in Rollenspielen erprobt werden.
- Schwerpunkt des zweiten Seminars sind Fragen der Sekundärprävention und der Zugang zum deutschen Gesundheits- und HIV-Versorgungssystem. Außerdem kann man sich in Rollenspielen im Feld „interkulturelle Beratung“ erproben.

Beide Seminare werden in deutscher Sprache durchgeführt – Übersetzung ist möglich.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Gesundheitsförderung und HIV/STD-Prävention für Migrant(inn)en, siehe S. 63

1. Seminar

Termin:	26.03.–28.03.2010
Ort:	Adam-Stegerwald-Haus, Königswinter
Zielgruppe:	Migrant(inn)en, die Beratung im Kontext Gesundheit anbieten, und Multiplikator(inn)en im Feld Migration
Trainerinnen:	Rosaline M'Bayo, Line Göttke
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19
Seminarkennnummer:	2MI-5141

2. Seminar

Termin:	24.09.–26.09.2010
Ort:	Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)
Zielgruppe:	Migrant(inn)en, die Beratung im Kontext Gesundheit anbieten, und Multiplikator(inn)en im Feld Migration
Trainerinnen:	Trainerinnen: Rosaline M'Bayo, Line Göttke
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19
Seminarkennnummer:	2MI-5142

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Interkulturelle Kompetenz in der Beratung

Deutschland ist ein Einwanderungsland und unsere Gesellschaft schon seit langem „multikulturell". Für die Entwicklung einer selbstbewussten und zugleich offenen Haltung im Arbeits- und Privatleben ist ein auf diese Realität bezogenes Grundwissen erforderlich.

Viele Probleme im Alltag basieren auf Missverständnissen. Das gilt umso mehr für interkulturelle Begegnungen und Beziehungen, weil wir oft – ohne dass es uns auffällt – dazu neigen, die eigenen Normen zu verallgemeinern und unsere Wahrnehmung als die einzig Wirkliche anzuerkennen.

In diesem Seminar verfolgen wir einen erfahrungs- und alltagsorientierten Ansatz. Wir setzen am Arbeitsalltag der Teilnehmer/innen an und entwickeln gemeinsam mit ihnen Konfliktlösungen und Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung. Das Seminar mit den Bausteinen „Kultur und Werte", „multikulturelle Gesellschaft" und „Kommunikation und Wahrnehmung" will entsprechend sensibilisieren und dazu verhelfen, mit Schwierigkeiten im interkulturellen Kontext besser umgehen zu können.

Termin:	16.04.–18.04.2010
Ort:	Adam-Stegerwald-Haus, Königswinter
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus Aids- und Migrationsberatungsstellen, Multiplikator(inn)en mit Migrationshintergrund
Trainerinnen:	Bettina Gütschow, Rhoda Koross-Koch
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19
Seminarkennnummer:	2MI-5143

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Traumatisierte Migrant(inn)en mit HIV/Aids

Wer HIV-positive Migrant(inn)en berät, hat häufig mit traumatisierten Menschen zu tun. Traumatische Erfahrungen wie z. B. Vergewaltigung werden entweder direkt angesprochen – etwa im Zusammenhang mit der HIV-Infektion – oder zeigen sich indirekt durch ausgeprägte psychische Instabilität, Abwehr oder Nähe-Distanz-Probleme.

Dieses Seminar für Beraterinnen und Berater gibt Einblick in die Hintergründe von Traumatisierungen im Herkunftsland oder während des Migrationsprozesses, vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten für den Umgang mit den Betroffenen in der Beratungssituation und zeigt Möglichkeiten der Weiterverweisung auf. Durch theoretische Inputs und praktische Übungen anhand von mitgebrachten Beispielen aus dem Beratungsalltag sollen die Handlungsmöglichkeiten der Teilnehmer/innen bei traumatisierten Ratsuchenden erweitert werden.

Termin:	11.06.–13.06.2010
Ort:	Altes Forsthaus Germerode (bei Kassel)
Zielgruppe:	Berater/innen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Aids- und Migrationsberatungsstellen
Trainer/innen:	Johanna Myllymäki-Neuhoff, Kneginja Richter
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18
Seminarkennnummer:	2MI-5145

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Präventionsveranstaltungen für Migrant(inn)en – what works?

Wer in die Präventionsarbeit mit und für Migrant(inn)en einsteigen möchte oder hier bereits erste Erfahrungen gesammelt hat, kann in diesem Seminar Best-Practice-Modelle kennenlernen, Ideen für Präventionsveranstaltungen entwickeln und die eigene Arbeit reflektieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Möglichkeiten des Zugangs zu den Communities, die Gewinnung von Partnerorganisationen sowie die Umsetzung von Angeboten zur Prävention von HIV, Hepatitiden und anderen (sexuell) übertragbaren Krankheiten. In einem praktischen Teil sollen dann in Kleingruppen Präventionsveranstaltungen geplant und erprobt werden.

Termin:	25.06.–27.06.2010
Ort:	Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)
Zielgruppe:	Ehren- und Hauptamtliche aus der Migrations- oder Aidsarbeit
Trainer:	Robert Koami Akpabli, Martin Taschies
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19
Seminarkennnummer:	2MI-5146

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Bundesweites Treffen HIV-positiver Migrant(inn)en und ihrer Angehörigen

Zu diesem Treffen möchten wir in Deutschland lebende Migrant(inn)en mit HIV/Aids sowie ihre Partnerinnen und Partner recht herzlich einladen. Es bietet die Möglichkeit, sich über Herausforderungen, Probleme, Wünsche und Bedürfnisse auszutauschen, die Partnerschaft, Familie, Kindererziehung, Gesundheit und Migration betreffen, und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Das Treffen dient zugleich der Information, z. B. über folgende Themen:

- diskordante/konkordante Partnerschaft, Kinderwunsch, Sexualität und Safer Sex
- mit Kindern über HIV und Aids sprechen
- Probleme in Familie und Freundeskreis
- Möglichkeiten der Gesundheitsförderung in der Familie
- Leben mit der Kombinationstherapie, Umgang mit Nebenwirkungen.

Das Treffen wird auf Deutsch stattfinden, bei Bedarf kann übersetzt werden. Für die Betreuung mitgebrachter Kinder wird selbstverständlich gesorgt.

Termin:	30.07.–01.08.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	HIV-positive Migrant(inn)en, ihre Partner/innen und Kinder
	Leitung: Silke Klumb
Referent(inn)en:	N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 35
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19
Seminarkennnummer:	3 MI-5307

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Einführung ins Gesundheits- und Sozialsystem

Das Sozial- und Gesundheitssystem Deutschlands hält verschiedene Angebote vor, die es im Grunde jedem Menschen ermöglichen, etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Doch viele Migrant(inn)en kennen diese Angebote nicht und nehmen sie daher überhaupt nicht oder zu spät in Anspruch.

Dieses Seminar versteht sich als „Wegweiser" durch das deutsche Sozial- und Gesundheitssystem und vermittelt Grundwissen zu folgenden Fragen:

- Wie funktioniert das deutsche Sozial- und Gesundheitssystem?
- Welche Rechte und Pflichten habe ich?
- Auf welche Sozialleistungen habe ich Anspruch? Wie, wann und wofür stelle ich Anträge?
- Wo finde ich die Information und Beratung, die ich als (HIV-positive) Migrant/in brauche?

Termin:	August 2010
Ort:	Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)
Zielgruppe:	(HIV-positive) Migrant(inn)en, die sich im Gesundheits- und Sozialsystem orientieren wollen
Trainerinnen:	Régisse Kouabré, Kelly Calvacanti
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19
Seminarkennnummer:	3MI-5308

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Bundesweites Treffen HIV-positiver Migrant(inn)en

(in English see next page)

Herzlich eingeladen zu diesem Treffen sind in Deutschland lebende HIV-positive Migrantinnen und Migranten aus allen Ländern der Welt. Das gemeinsam mit Migrant(inn)en konzipierte und vorbereitete Treffen dient dem Austausch und der Vernetzung und zugleich der Information, z. B. über

- das Arztgespräch: Wie rede ich mit dem Doktor?
- Möglichkeiten der Gesundheitsförderung (Vorbeugung von Krankheiten, ausgewogene Ernährung, Körperübungen usw.)
- die Kombinationstherapie und den Umgang mit Nebenwirkungen
- die HIV-Behandlung: Glauben und/oder moderne Medizin?
- die rechtliche und soziale Situation von Migrant(inn)en mit HIV/Aids
- diskordante Partnerschaften, Kinderwunsch und Safer Sex.

Außerdem wird es genügend Zeit und Raum für die Diskussion eigener Themen und Bedürfnisse geben. Das Treffen wird in Deutsch abgehalten; bei Bedarf kann in die Sprachen Englisch, Französisch, Russisch oder Amharisch übersetzt werden. Wir freuen uns sehr, wenn viele Frauen und Männer diese Möglichkeit des Kennenlernens und des Austauschs nutzen – sei es als Vertreter/innen ihrer Selbsthilfegruppen oder Communities oder als Einzelpersonen.

Termin:	02.09.–05.09.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	HIV-positive Migrant(inn)en
Leitung:	Silke Klumb, Alphonsine Bakambamba
Teilnehmerzahl:	maximal 75
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19
Seminarkennnummer:	3MI-5306

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

German-wide meeting of HIV-positive migrants

A warm invitation to this meeting is extended to HIV-positive migrants from all over the world living in Germany. This meeting, which has been conceived and organised together with migrants, intends to offer a forum for exchange, for networking and for the provision of information on topics such as:

- How do I speak with my doctor?
- Ways of promoting health care (prevention of illness, achieving a balanced diet, physical exercises etc.)
- Combination therapy and how to deal with the side-effects of antiretroviral medication
- HIV treatment: Faith and/or modern medicine?
- The legal and social situation of migrants with HIV/Aids
- HIV discordant couples, offspring desire and safer sex.

In addition, there will be many opportunities to discuss individual topics and needs. The meeting will be held in German; translation into English, French, Russian and Amharic will be provided if needed. We hope that many men and women will take this opportunity to meet each other and to exchange their experiences – as member of a self-help group or of a community or simply for oneself.

Date:	02.09–05.09. 2010
Place:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (near Göttingen)
Target group:	HIV-positive migrants
Directors:	Silke Klumb, Alphonsine Bakambamba
Number of participants:	maximum of 75
Participation fee:	none
Reimbursement of travel costs:	yes, see „Fahrtkosten", S. 7
Registration:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Enquiries:	Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19
Seminar identification number:	3MI-5306

Please regard the announcement of this meeting with reservation (see "Ankündigung von Seminaren" p. 5).

Interreligiöser Dialog: Gesundheitsförderung und Prävention im Spiegel von Religion und Kultur

Im Einwanderungsland Deutschland wird die Integration und gesellschaftliche Teilhabe von Migrant(inn)en mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen ein immer wichtigeres Thema. Im Fokus steht dabei unter anderem die Nutzung von Angeboten der Gesundheitsförderung und der Prävention von HIV und anderen (sexuell) übertragbaren Krankheiten. Denn wie in anderen gesellschaftlichen Bereichen bestehen auch hier für Migrant(inn)en nach wie vor erhebliche Zugangshindernisse. Gründe dafür können – neben Sprachproblemen – ein anderes Gesundheits- und Krankheitsverständnis oder Angst vor Stigmatisierung und Diskriminierung in der eigenen Community sein.

In diesem Seminar wird es um folgende Themen gehen:

- Umgang verschiedener Religionen mit Gesundheit, Krankheit und Sexualität und die Konsequenzen für die HIV- und STD-Prävention
- Einbeziehung von Schlüsselpersonen religiöser Gruppen in die Prävention
- Stigmatisierung HIV-positiver Migrant(inn)en in der eigenen Community

Im interreligiösen und interkulturellen Dialog am Beispiel der HIV-Prävention wollen wir Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Migranten-Communities diskutieren und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration von Migrant(inn)en leisten.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Akademie Waldschlösschen und der Deutschen AIDS-Hilfe durchgeführt.

Termin:	18.10 – 20.10. 2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus der Aids- oder Migrationsarbeit,
	Multiplikator(inn)en mit Migrationshintergrund
Leitung:	Leitung: Silke Klumb, Wolfgang Vorhagen
	Hamideh Mohagheghi, Rainer Jarchow, Robert Koami Akpabli
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	30,– €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, 05592/92 77-21 oder
	Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18
Seminarkennnummer:	2MI-5147

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Rundreise „Beratung und Prävention im Arbeitsfeld Migration und Aids“

Immer mehr HIV-positive Migrant(inn)en suchen Rat und Unterstützung in der Aidshilfe. Häufig zeigt sich dabei, dass neben asyl- und ausländerrechtlichen Kenntnissen gerade auch Fähigkeiten in interkultureller Kommunikation erforderlich sind. Die DAH unterstützt ihre Mitgliedsorganisationen bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter/innen für dieses Aufgabenfeld durch zweitägige Seminare vor Ort. Dabei empfiehlt es sich, Mitarbeiter/innen z. B. von Migranten-Beratungsstellen oder Gesundheitsämtern einzubeziehen: So kann die Vernetzung der regionalen Hilfeangebote gefördert und der Interkulturalität des Seminarangebots Rechnung getragen werden.

Zu welchen Themen gearbeitet werden soll, wird mit unserem interkulturell erfahrenen Trainerteam vereinbart. Schwerpunkte unserer Seminare sind:

- HIV als Abschiebehindernis, Asylverfahren und Asylgründe
- Anwendung entsprechender Kenntnisse, z. B. im Erstgespräch, in der Vorbereitung auf die Gerichtsverhandlung, beim Einholen von Attesten, in der multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Zugangsbarrieren zum Gesundheitssystem und wie man sie überwindet
- interkulturelle Kommunikation
- Ansätze und Probleme der Primärprävention bei Migrant(inn)en.

Trainerinnen:	Bettina Gütschow, Rhoda Koross-Koch, Karolina Mamic
Weitere Informationen bei der DAH erhältlich:	Alphonsine Bakambamba, Tel. 030 /69 00 87-19, E-Mail: alphonsine.bakambamba@dah.aidshilfe.de; Silke Klumb, Tel. 030 /69 00 87-18, E-Mail: Silke.klumb@dah.aidshilfe.de

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Medizinische Rundreise

Auch im Jahr 2010 veranstaltet der Arbeitsbereich „Medizin und Gesundheitspolitik“ wieder die „Medizinische Rundreise“ zur HIV-Infektion, Virushepatitis und zu sexuell übertragbaren Krankheiten. In dieser Ausbildungsreihe sind etwa 50 Seminare vorgesehen.

Die „Medizinische Rundreise“ ermöglicht es Aidshilfen, Aids-Selbsthilfegruppen und anderen im Arbeitsgebiet tätigen Einrichtungen, vor Ort gemeinsame Seminare auszurichten. Entsprechend den Wünschen der Interessenten werden Themenblöcke zusammengestellt, Seminarkonzepte erarbeitet sowie Referent(inn)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladung über ihren Verteiler und organisiert den Tagungsraum.

„Medizinische Rundreise“ im Überblick

- ***HIV-Basisseminar:*** Grundkenntnisse Immunsystem, Übertragungswege, HIV-Test, Verlauf der HIV-Infektion, Laborwerte, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Behandlungsstandards

- ***„Refresher“ zum HIV-Basiswissen:*** aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse in den Bereichen Epidemiologie, Übertragungswege, antiretrovirale Therapie und Diagnostik

- ***HIV-Aufbau-Seminar:*** Vertiefung spezieller Aspekte der HIV-Infektion, z. B. Therapieeinstieg und -umstellung, Nebenwirkungen und Nebenwirkungsmanagement.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Schwerpunktseminare:

- ***Prävention: Methoden, Übertragungswege, Risikoeinschätzung:*** aktueller Stand bei Viruslast, PrEP, PEP, Beschneidung und Mikrobiziden, Strategien der Risikoreduzierung; Diskussion zu den Auswirkungen auf Beratung und Prävention

- ***Sexuell übertragbare Krankheiten:*** Tripper, Syphilis, Feigwarzen & Co. – Übertragungswege, Symptome, Test- und Therapiemöglichkeiten, Prophylaxe und Präventionsbotschaften

- ***Virushepatitis:*** Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten, Hepatitis/HIV-Koinfektion, Impfung, Prävention

- ***Länger leben und älter werden mit HIV:*** Auswirkungen der HIV-Infektion auf biologische (z. B. Immunologie, Herz-Kreislauf), psychische (z. B. Depressionen, kognitive Veränderungen, sexuelles Erleben) und soziale Prozesse (z. B. Einsamkeit, alternative Wohnformen, Pflege, Stigma).

Referenten:	Helmut Hartl, Axel J. Schmidt, Siegfried Schwarze, Bernd Vielhaber
Weitere Informationen	
bei der DAH erhältlich:	Kathrin Pünner (030/69 00 87-96);
	Beate Schönwetter (Tel. 030/69 00 87-15)

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Forschung im Kompetenznetz HIV/AIDS

Im Kompetenznetz HIV/AIDS arbeiten regionale Aidshilfen und ein unabhängiger Patientenbeirat mit, um den Informationsfluss zwischen Forschung und Positiven-Community zu fördern und sich für die Rechte der am Kompetenznetz beteiligen Patient(inn)en einzusetzen. Im Zentrum stehen dabei die Themen Datensicherheit und informationelle Selbstbestimmung sowie die kritische Diskussion aktueller Projekte des Forschungsverbundes.

Zur Weiterbildung der im Kompetenznetz mitarbeitenden Multiplikator(inn)en und zur Entwicklung politischer Strategien bieten wir zwei Seminare an. Sie ermöglichen es außerdem, weitere Forschungsfragen zu entwickeln, die dann an das Kompetenznetz weitergeleitet werden. Die inhaltlichen Schwerpunkte der beiden Seminare sind dadurch geprägt, dass die öffentliche Förderung des Kompetenznetzes im August 2010 endet:

- Datensicherheit bei Auflösung des Kompetenznetzes
- nachhaltige Sicherung der Patientenvertretung im Kompetenznetz
- eigentumsrechtliche Fragen bei Kohortenstudien sowie bei Studien und Datenauswertungen, die 2010 veröffentlicht werden sollen
- Älterwerden mit HIV
- Analyse der Besonderheiten der HIV-Therapie bei Frauen
- Vorstellung der Expertise zum Schutz der Beschlagnahmung von Patientenakten
- Diskussion zu DAH-Forschungsprojekten (z. B. „Ärztliche Prävention“) und zur Expertise „Spätdiagnosen und HIV“

Referenten in beiden Seminaren sind der Patientensprecher und der Leiter des DAH-Teilprojekts. Zusätzlich werden Referenten aus anderen Teilprojekten oder der Geschäftsstelle des Kompetenznetzes eingeladen.

Termine:	1. Seminar: 18.03.–19.03.2010; 2. Seminar: 08.07.–09.07.2010
Ort:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen der am Kompetenznetz beteiligten Aidshilfen, Mitglieder des Patientenbeirats
Referenten:	Steffen Taubert, Siegfried Schwarze, N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 15
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Rückfragen:	Steffen Taubert , Tel. 030 /69 00 87-88
Seminarkennnummer:	09222

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Medizinisches Grundwissen für Hauptamtliche

Im Hinblick auf medizinisches Wissen sind die Anforderungen an hauptamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen – in der Beratung und Präventionsarbeit wie auch in der Unterstützung HIV-Positiver. Die Zahl der antiretroviralen Medikamente hat zugenommen, immer wieder kommen neue Substanzklassen hinzu, die Behandlung von HIV/Hepatitis-Koinfektionen und chronischer Hepatitis B und C hat sich verändert. Auch im Feld Prävention gibt es neue Erkenntnisse, z. B. in den Bereichen HIV-Übertragung, Viruslast oder medizinische Methoden der HIV-Prävention. Hinzu kommen sexuell übertragbare Krankheiten (STDs), deren Bedeutung für die HIV-Infektion durch das sog. EKAF-Papier noch stärker in den Vordergrund gerückt wurde.

Dieses Seminar will hauptamtlichen Aidshilfe-Mitarbeiter(inne)n zu einem fundierten medizinischen Grundwissen verhelfen, indem entsprechende Kenntnisse in kompakter Form vermittelt und Informationsquellen aufgezeigt werden. Darüber hinaus gibt es ausreichend Raum für die Diskussion über die Relevanz und den Einsatz dieses Wissens in der Arbeit vor Ort.

Das speziell auf neue Hauptamtliche zugeschnittene Angebot kann gerne auch von langjährigen Mitarbeiter(inne)n genutzt werden, die nicht alle Entwicklungen verfolgen konnten.

Termin:	16.05.–18.05.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	neue hauptamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen
Trainer:	Axel J. Schmidt, Bernd Vielhaber
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Kathrin Pünner, Tel. 030/69 00 87-96
Seminarkennnummer:	1M-5084

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Zweiteilige Seminarreihe: Einführung in die Aidshilfe-Arbeit

In den letzten Jahren haben sich die Arbeitsfelder für ehrenamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen verändert und weiter ausdifferenziert. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und allen neuen Ehrenamtlichen ausreichend Gelegenheit zu geben, die für ihr Engagement notwendigen Grundkenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, wurde die „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit" in zwei Teile gegliedert:

Teil 1 – Orientierung für Neue: Erstes Kennenlernen der verschiedenen Aufgabenfelder und zentralen Themen der Aidshilfe-Arbeit.
Zeitlicher Umfang: 1 x 3 Tage (Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr)

Teil 2 – Grundlagen der Kommunikation: Vermittlung allgemeiner kommunikativer Kompetenzen, die in verschiedenen Arbeitsfeldern der Aidshilfe benötigt werden.
Zeitlicher Umfang: 1 x 2 Tage (Freitag 15:00 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr)

Beide Teile der Einführung können unabhängig voneinander belegt und gebucht werden.

Wichtig: ***Die in der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit" vermittelten Inhalte und Kompetenzen sind Voraussetzung für den Besuch weiterführender Schulungen, wie z. B. dem „Beratertraining" oder der „Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids". Wer daran teilnehmen will, muss also die zweiteilige Einführung absolviert haben oder nachweisen, dass das dort Vermittelte anderweitig erworben wurde, z. B. durch die Teilnahme an***

- ***Einführungstrainings der regionalen Aidshilfe im Umfang von mindestens 20 Stunden***
- ***Veranstaltungen zum Thema Kommunikation in der beruflichen Aus- und Fortbildung.***

Teil 1: Orientierung für Neue

Dieses Seminar bietet neuen Mitarbeiter(inne)n eine erste Orientierung im Arbeitsfeld Aidshilfe: Es verschafft einen Überblick über die Aufgaben und Anforderungen der Aidshilfe-Arbeit und ermöglicht die Aneignung des erforderlichen Grundwissens zu medizinischen und psychosozialen Aspekten der HIV-Infektion. Darüber hinaus werden die Teilnehmer/innen dazu angeregt, sich mit ihrer Motivation und ihren Fähigkeiten für ein Engagement in der Aidshilfe auseinanderzusetzen.

Das Seminar sollte in den ersten sechs Monaten der Aidshilfe-Mitarbeit besucht werden. Vorausgesetzt wird Grundwissen entsprechend der BZgA/DAH-Broschüre „HIV Aids von A bis Z. Heutiger Wissensstand" in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

1. Termin	
Termin:	14.01.–17.01.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit
Trainer/in:	Christina Micko, Michael Rack
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
Seminarkennnummer:	1B-5050
2. Termin	
Termin:	04.03.–07.03.2010
Ort:	Berlin-Konradshöhe
Zielgruppe:	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit
Trainer/in:	Grit Mattke, Edgar Kitter, Ulrich Scherer
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28
Seminarkennnummer:	1B-5051

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Teil 1: Orientierung für Neue, siehe S. 78+79

3. Termin

Termin:	29.07.–01.08.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit
Trainer/in:	Christina Micko, Michael Rack
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	nein
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
Seminarkennnummer:	siehe Jahresprogramm der Akademie Waldschlösschen

4. Termin

Termin:	21.10.–24.10.2010
Ort:	Berlin-Konradshöhe
Zielgruppe:	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit
Trainer/innen:	Mara Wiebe, Uli Mennecke, Ulrich Scherer
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28
Seminarkennnummer:	1B-5052

5. Termin

Termin:	09.12.–12.12.2010
Ort:	Berlin-Konradshöhe
Zielgruppe:	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit
Trainer/in:	Mara Wiebe, Edgar Kitter, Ulrich Scherer
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	keine
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28
Seminarkennnummer:	1B-5053

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Teil 2: Grundlagen der Kommunikation

Der Erfolg der Aidshilfe-Arbeit hängt entscheidend davon ab, ob die Mitarbeiter/innen es verstehen, Menschen richtig anzusprechen. Ob Prävention, Telefonberatung oder Öffentlichkeitsarbeit: überall sind „kommunikative Kompetenzen" gefragt. Dieses Seminar gibt zunächst einen Überblick über Grundbegriffe der Kommunikationstheorie. In praktischen Übungen werden anschließend die Grundlagen der Kommunikation in verschiedenen Feldern der Aidshilfe erarbeitet. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wie kommt das, was ich vermitteln will, beim Empfänger an?
- Worauf muss ich achten, um meine Botschaft „rüberzubringen"?
- Welche Rolle spielen nonverbale Signale?
- Welche Faktoren hemmen, welche fördern das Gespräch?

Als Literatur empfehlen wir das „Handbuch für Berater/innen" der Deutschen AIDS-Hilfe in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Teil 2: Grundlagen der Kommunikation, siehe S. 78+81

1. Termin

Termin:	29.01.–31.01.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse
Trainer/in:	Grit Mattke, Edgar Kitter
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
Seminarkennnummer:	1B-5054

2. Termin

Termin:	16.04.–18.04.2010
Ort:	Berlin-Konradshöhe
Zielgruppe:	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse
Trainer/in:	Grit Mattke, Edgar Kitter
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28
Seminarkennnummer:	1B-5055

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Teil 2: Grundlagen der Kommunikation, siehe S. 78+81

3. Termin

Termin:	17.09.-19.09. 2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse
Trainer/innen:	Susanne Drangmeister, Edgar Kitter, Jörg Lühmann
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
Seminarkennnummer:	1B-5056

4. Termin

Termin:	05.11.–07.11. 2010
Ort:	Berlin-Konradshöhe
Zielgruppe:	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse
Trainer/in:	Mara Wiebe, Uli Mennecke, Jörg Lühmann
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	30,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28
Seminarkennnummer:	1B-5057

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig

Dieses Beratertraining ermöglicht es Anfänger(inne)n und Fortgeschrittenen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern und Kompetenzen speziell für die Beratung zu erwerben. Zum einen werden theoretische Kenntnisse zur Gesprächsführung vermittelt, zum anderen wird Gelegenheit gegeben, sich in das Arbeitsfeld einzuarbeiten, wobei Fallbeispiele aus der Praxis als Übungsfelder dienen. Das Training regt zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Beratung an und ermöglicht es den Teilnehmer(inne)n, eigene Fragen einzubringen und in der Gruppe zu bearbeiten.

Aidshilfe-spezifische Themenschwerpunkte des Trainings: HIV-Übertragungswege und Infektionsrisiken, Safer Sex und HIV-Test. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt. Als Literatur empfehlen wir das „Handbuch für Berater/innen" der Deutschen AIDS-Hilfe in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

Zeitlicher Umfang
Teil 1: Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr
Teil 2: Freitag 15:00 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

1. Seminar

Für Anfänger/innen und Fortgeschrittene

In diesem Seminar können entsprechende Untergruppen gebildet werden. Fortgeschrittene Kolleg(inn)en haben so die Möglichkeit, diesen Kurs wiederholt zu besuchen.

Termine:	Teil 1: 18.02.–21.02.2010
	Teil 2: 16.04.–18.04.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in die Beratung
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings
Trainer/innen:	Jörg Lühmann, Susanne Drangmeister, Christina Micko
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	75,– €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	nein
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
Seminarkennnummer:	siehe Jahresprogramm der Akademie Waldschlösschen

2. Seminar

Termine:	Teil 1: 29.04.–02.05.2010
	Teil 2: 04.06.–06.06.2010
Ort:	Berlin-Konradshöhe
Zielgruppe:	ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in die Beratung
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings
Trainer/in:	Grit Mattke, Mara Wiebe, Stefan Faistbauer
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	75,– € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28
Seminarkennnummer:	1B-5085

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Einführung in die Beratung von Aidshilfen, siehe S. 84

	3. Seminar
	(Nicht nur) für Gehörlose
	Einmal pro Jahr veranstalten wir ein Beratertraining mit Gebärden-
	dolmetscher(inne)n, um auch gehörlosen Beraterinnen und Beratern
	die Teilnahme an diesem Fortbildungsangebot zu ermöglichen.
	Dieses zur Veranstaltungsreihe gehörende Training wendet sich also
	zugleich an hörende Einsteiger/innen in die Beratung. Bitte auf der
	Anmeldung angeben, ob ein/e Gebärdendolmetscher/in benötigt wird.
Termine:	Teil 1: 30.09.–03.10.2010
	Teil 2: 05.11.–07.11.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in die Beratung
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-
	Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre;
	Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings
Trainer/innen:	Susanne Drangmeister, Christina Micko, Jörg Lühmann
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	75,– € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
Seminarkennnummer:	1B-5059
	4. Seminar
Termine:	Teil 1: 25.11.–28.11.2010
	Teil 2: 10.12.–12.12.2010
Ort:	Konradshöhe (bei Berlin)
Zielgruppe:	ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in die Beratung
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-
	Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre;
	Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings
Trainer/in:	Grit Mattke, Uli Mennecke
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	75,– € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28
Seminarkennnummer:	1B-5060

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Unterstützung von Menschen mit HIV

Wer heute Menschen mit HIV/Aids unterstützt, sieht sich Aufgaben und Herausforderungen gegenüber, die sich mit dem früher gebräuchlichen Begriff „Betreuung" nicht mehr angemessen umschreiben lassen. Der Unterstützungsbedarf entsteht nicht mehr vorrangig durch Krankheit, Leiden und Sterben, sondern in vielen Fällen durch zeitweilig auftretende Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags mit der HIV-Infektion und wird dann nur punktuell bei der Aidshilfe angemeldet.

Damit sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen angemessen auf das Arbeitsfeld vorbereiten können, haben die Akademie Waldschlösschen und die Deutsche AIDS-Hilfe e. V. gemeinsam zwei Seminare konzipiert. Sie bereiten auf unterschiedliche Aufgaben und Herausforderungen vor und können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Seminare veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

Unterstützung von Menschen mit HIV

Bewältigung des Alltags mit HIV und sozialer Benachteiligung

Dieses Seminar befasst sich mit folgenden Fragen:

- Wie sehen die Lebenswirklichkeiten von Menschen mit HIV/Aids heute aus?
- Was heißt es, mit der Diagnose „HIV" zu leben und leben zu müssen?
- Welche Rolle spielen dabei die Aspekte Sexualität, Moral und Schuld?
- Wie beeinflusst die HIV-Therapie den Lebensalltag?
- Was kann man tun, um soziale Nachteile auszugleichen?

Außerdem soll geklärt werden, worin die eigene Motivation für eine Mitarbeit besteht und wie man seine Rolle in der Unterstützungsbeziehung zu Menschen mit HIV/Aids definiert. Zentrale Fragen werden dabei sein: Wie kann die Arbeit im Team so organisiert werden, dass Menschen mit HIV genau die Unterstützung bekommen, die sinnvoll und notwendig ist? Und wie kann dafür gesorgt werden, dass die Kolleg(inn)en arbeitsfähig bleiben und mit Zufriedenheit auf das gemeinsam Geleistete blicken können?

Termin:	30.09.–03.10.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in das Arbeitsfeld „Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids"
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit" oder vergleichbare Kenntnisse
Trainer/in:	Gritt Mattke, Ralf Nicodemus
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	45,– €, siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	1B-5061

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Unterstützung von Menschen mit HIV

Begleitung bei Krankheit und Sterben

Bereits der Erhalt einer möglicherweise lebensbedrohlichen Diagnose stößt einen Prozess der Auseinandersetzung mit Krankheit und Sterben an. Dabei wird fast automatisch eine Lebensrückschau gehalten, die freudige wie auch schmerzliche Erinnerungen und Gefühle hochkommen lässt. Wer als Helfer/-in Menschen in dieser Situation begleitet, wird von dieser Dynamik unweigerlich erfasst und mit eigenen Erinnerungen konfrontiert. Dieses Seminar ermöglicht es, sich über die Methode der Biografiearbeit auf eine solche Situation vorzubereiten.

Außerdem wird Gelegenheit gegeben, bestimmte Fragen in Kleingruppen (getrennt nach Haupt- und Ehrenamtlichen) zu bearbeiten, zum Beispiel:

- Welche Rolle kann ich mir in der Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids vorstellen? Wo besteht Gefahr, zuviel des Guten tun zu wollen und mich selbst zu überfordern?
- Was brauche ich von meiner Aidshilfe, um meine Mitarbeit verantwortlich gestalten zu können, und wie kann ich diese Unterstützung für mich einfordern?

Zeitlicher Umfang: Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:30 Uhr

Termin:	28.10.–31.10.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in das Arbeitsfeld „Unterstützung“
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse
Trainer/in:	Stefan Schütz, Marita von Assel
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	45,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
Seminarkennnummer:	1B-5062

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Onlineberatung und Onlineprävention in Aidshilfen – Nähe und Distanz

In Beratung und Prävention ist es wichtig, in Kontakt zu kommen und mit dem Gegenüber eine Beziehung aufzubauen. Dazu ist einerseits Nähe notwendig, andererseits muss aber auch eine gewisse Distanz eingehalten werden. Doch zu viel Distanz verhindert den Kontakt, und zu viel Nähe können beide Beteiligten als unangenehm erleben: Der/die Ratsuchende fühlt sich dann vielleicht bevormundet, während der/die Berater/in mit Ansprüchen und Erwartungen überhäuft wird.

Gerade als Ehrenamtliche/r ist man in Settings unterwegs – z. B. in der Schwulenszene oder in Kontaktportalen für schwule Männer –, in der die eigene Rolle nicht immer klar zu sein scheint. Dabei stellen sich z. B. folgende Fragen: Wann bin ich in welcher Rolle unterwegs? Wo liegen die Unterschiede zwischen ehrenamtlichem und privatem Unterwegs-Sein? Wie handle ich in der jeweiligen Rolle? Woran erkenne ich, dass jemand meine Grenzen überschreitet, und wie reagiere ich dann? Wo muss ich selbst aufpassen, dass ich nicht die Grenzen anderer überschreite – womöglich, ohne das selbst zu merken?

In diesem Seminar loten wir das eigene Bedürfnis nach Nähe und Distanz aus und machen erfahrbar, was diese beiden Pole in der ehrenamtlichen Arbeit bedeuten.

Termin:	06.03. – 07.03.2010
Ort:	Münchner Aids-Hilfe e. V.
Zielgruppe:	ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen
Trainerin:	Johanna Schneider, Michael Häuslmann
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	bei Unterbringung im Hotel (EZ) 70,– €, bei privater Unterbringung 30,– €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69
Seminarkennnummer:	2B-5181

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Onlineberatung und Onlineprävention in Aidshilfen – Grundlagenseminar

In der Beratung per E-Mail oder in der Onlineprävention per Messages ist der Kontakt zu den Ratsuchenden auf das geschriebene Wort und wenige (schriftliche) Zusatzinformationen beschränkt. Mimik, Gestik und Sprache (z. B. Tempo und Intonation) fallen als weitere Informationen weg. Diese „Kanalreduktion" erfordert von den Berater(inne)n und Präventionist(inn)en eine spezielle Herangehensweise. Das Seminar

- gibt Einblick in typische Problemkonstellationen und spezifische Anliegen der Ratsuchenden
- vermittelt Grundlagen der digitalen Kommunikation
- gibt einen Überblick über verschiedene Methoden der Onlineberatung (Mailberatung, Chat, Foren usw.)
- erklärt das Interventionskonzept des Chattens
- führt in das Vier-Folien-Konzept (nach Knatz/Dodier) ein
- trainiert das Verfassen von Beratungsmails und die Kommunikation per Messages
- sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit Problemen der Datensicherheit.

Darüber hinaus werden wir uns mit „Phobiker-Mails" beschäftigen, die auf den ersten Blick wie Anfragen nach Informationen aussehen, tatsächlich aber aus starker Angst oder Panik gespeist sind, was sich aus dem Kontext und dem Beratungsverlauf erschließen lässt. Hierzu bietet der Kurs eine Einführung in das dreiteilige SET-Kommunikationssystem an, das sich in der Beratung von Phobiker(inne)n besonders bewährt hat.

Termin:	23.04.–24.04.2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	haupt- und ehrenamtliche Berater/innen aus Aidshilfen und Gesundheitsämtern, Mitarbeiter/innen aus der Prävention
Trainerin:	Birgit Knatz
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	bei Unterbringung im Hotel (EZ) 70,– €, bei privater Unterbringung 30,– €; siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Beate Schönwetter, Tel. 030/69 00 87-15
Seminarkennnummer:	5B-5502

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Seminarreihe: HIV und Psyche

Veränderungen der HIV-Erkrankung aufgrund der Kombinationstherapien haben zu neuen Herausforderungen in der Beratung und Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids geführt. So waren z. B. neurologische und psychiatrische Begleiterkrankungen früher meist auf die letzte Lebensphase beschränkt, heute dagegen müssen Betroffene häufiger über längere Zeit fachlich angemessen unterstützt werden. Die Mitarbeiter/innen von Versorgungssystemen müssen deshalb in der Lage sein, die Anzeichen solcher Krankheitsbilder zu erkennen und die Klient(inn)en an darauf spezialisierte Kolleg(inn)en weiterzuverweisen. Zum anderen müssen sie dem seelischen Leiden ihrer Klient(inn)en standhalten können, um eine längerfristig angelegte Arbeitsbeziehung eingehen zu können.

Unsere Schulungsreihe „HIV und Psyche" für Aidshilfe-Mitarbeiter/innen und Praktikant(inn)en aus sozialen und pflegerischen Berufen vermittelt Grundwissen über Krankheitsbilder sowie die Diagnose und Behandlung und ermöglicht gemeinsames Arbeiten an Fallbeispielen aus der Praxis. Hier ein Überblick über die einzelnen Kurse:

Grundkurs: Affektive Störungen: Depression und Manie – jährlich
Grundkurs: Das Borderline-Syndrom als Herausforderung an die Teamarbeit – jährlich
Aufbaukurs 1: Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Menschen mit psychiatrischen Problemen – alle 2 Jahre
Aufbaukurs 2: Erstgespräch und Aufnahme neuer Patient(inn)en / Klient(inn)en / Bewohner/innen – alle 2 Jahre
Aufbaukurs 3: Abschied und Entlassung: verstehen, was passiert – alle 2 Jahre
Aufbaukurs 4: Schwierige Situationen in Beratung und Betreuung: Arbeit an Fällen aus der eigenen Praxis – jährlich
Aufbaukurs 5: Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen (NEU) – alle 2 Jahre
Aufbaukurs 6: Schnittstellenmanagement in der Versorgung – alle 2 bis 3 Jahre.

Der Einstieg in die Schulungsreihe muss mit einem der beiden Grundkurse erfolgen, die Aufbaukurse können je nach den eigenen zeitlichen Möglichkeiten belegt werden.

HIV und Psyche

Grundkurs 1: Affektive Störungen: Depression und Manie

Die Depression ist die häufigste, meist zu spät erkannte seelische Störung bei Menschen mit HIV/Aids. Die Manie kommt zwar wesentlich seltener vor, kann aber für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld dramatische Auswirkungen haben. Der Grundkurs will die Teilnehmer/innen dazu befähigen,

- die Symptome dieser affektiven Störungen rechtzeitig zu erkennen und durch fachgerechte Behandlung Leiden zu vermeiden. Dazu wird Grundwissen über die Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten vermittelt.
- in schwierigen Situationen von den eigenen Gefühlen zurücktreten und die Verhaltensweisen der Klient(inn)en besser verstehen zu können. Gearbeitet wird daher am Phänomen der Gegenübertragung, das die Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV wesentlich beeinflusst. Die Analyse problematischer Erfahrungen im Umgang mit depressiven Phasen und manischen Schüben bei Klient(inn)en soll es ermöglichen, eigene Reaktionen und Gefühle zu verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Darüber hinaus sollen die Herausforderungen, die sich für das Team stellen, sowie die Bedeutung der Teamarbeit für die Bewältigung schwieriger Situationen herausgearbeitet werden.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Termin:	10.12.–12.12.2010
Ort:	Akademie Schönbrunn (bei München)
Zielgruppe:	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich
Leitung/Moderation:	Michaela Müller, Karl Lemmen
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	110,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummern:	2B-5159

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

HIV und Psyche

Grundkurs 2: Das Borderline-Syndrom

Kennzeichen des Borderline-Syndroms sind wechselnde emotionale Zustände, heftige zwischenmenschliche Beziehungen sowie Probleme im Umgang mit Wut. Die Betreuung der Betroffenen erfordert zwangsläufig einen höheren Aufwand an Planung, Strukturierung und emotionaler Energie. Angesichts der Schwierigkeiten in der Versorgung ist es wichtig, mit den häufigsten Erscheinungsformen der Symptomatik vertraut zu sein.

Auffällig ist, dass die Vorstellungen vom „richtigen Umgang" mit diesen Klient(inn)en sehr unterschiedlich sind, was bis zur Spaltung eines Teams führen kann. Diese Dynamik als eine „Spiegelung" der Situation der Betreuten zu verstehen, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer angemessenen Betreuung und entlastet zugleich die Mitarbeiter/innen. Im Seminar wird deshalb zum einen Basiswissen zum Krankheitsbild vermittelt, zum anderen durch reflektierte Selbsterfahrung und Fallarbeit das Verständnis für die Dynamik eines Borderline-Syndroms gefördert. Die Teilnehmer/innen sollen außerdem

- Borderline-spezifische Gegenübertragungen identifizieren lernen
- erkennen, wie wichtig klare Strukturen – auch in der Abgrenzung – sind
- wesentliche Aspekte des Patientenvertrags kennenlernen
- lernen, wo die Grenzen der Betreuung liegen – dies zum Schutz des Personals und der Betreuten
- lernen, Warnzeichen möglichst früh zu erkennen, um einer Eskalation zwischen Betreuenden und Betreuten vorzubeugen.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Termin:	02.07.–04.07.2010
Ort:	Akademie Schönbrunn (bei München)
Zielgruppe:	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich
Leitung/Moderation:	Michaela Müller, Karl Lemmen
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	110,– €, siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5160

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

HIV und Psyche

Aufbaukurs 1: Beziehungsgestaltung in der Beratung und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen

Bei HIV-positiven Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen haben Beratungs- und Betreuungsbeziehungen eine besondere Qualität: Anders als übliche zwischenmenschliche Beziehungen sind sie zweckorientiert und zeitlich wie auch inhaltlich begrenzt. Da psychiatrische Erkrankungen mit Störungen der Beziehungsfähigkeit einhergehen können oder selbst eine solche Störung darstellen, ist ein gezielter Umgang mit den Betroffenen erforderlich.

Die Beziehungsgestaltung ist das Rückgrat des Beratungs- und Betreuungsprozesses. Angesichts des längeren Lebens mit HIV ist heute statt einer palliativ-fürsorglichen Haltung vielmehr eine rehabilitativ-fordernde Haltung notwendig. Zugleich brauchen diese Klient(inn)en eine klare, überschaubare und verlässliche Beziehungsstruktur, damit sie nicht aus dem Versorgungssystem „herausfallen".

Dieses Seminar will eine reflektierte akzeptierende Grundhaltung fördern: Sie ist nicht nur Voraussetzung für das erfolgreiche Arbeiten mit den Klient(inn)en, sondern auch für das eigene Überleben im Arbeitsalltag. Von den Teilnehmer(inne)n wird die Bereitschaft erwartet, an Fällen aus der eigenen Beratungs- und Betreuungspraxis zu arbeiten.

Termin:	26.03.–28.03.2010
Ort:	Akademie Schönbrunn (bei München)
Zielgruppe:	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich
Leitung/Moderation:	Michaela Müller, Karl Lemmen
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	110,– €, siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5161

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

HIV und Psyche

Aufbaukurs 2: Erstgespräch und Aufnahme neuer Klient(inn)en

Die Aufnahme von Klient(inn)en gehört zu den Schlüsselprozessen in Pflege- und Betreuungseinrichtungen. „Wenn man keinen guten Start hinlegt, hängt einem das im Arbeitsalltag lange nach", so die Erfahrung vieler Profis – die Aufnahme markiert schließlich den Beginn einer zwischenmenschlichen Beziehung und eines Arbeitsbündnisses mit bestimmten Zielen und Aufträgen.

Was die Klient(inn)en am meisten beschäftigt und bewegt, sprechen sie beim Erstkontakt zwar nicht immer an, setzen es aber häufig umso deutlicher in Szene. Für diese „szenischen" Informationen und ihre Bedeutung für die Betreuung will dieses Seminar sensibilisieren. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis soll z. B. folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Was ist beim Erstkontakt zu beachten?
- Wer ist in den Prozess einzubeziehen? Welche Kooperationspartner gibt es?
- Welche Informationen (auch biografische) müssen eingeholt werden, um entscheiden zu können, ob das jeweilige Betreuungsangebot für den Bewerber geeignet ist?
- Welche Vereinbarungen sind bereits vor der Aufnahme zu treffen?
- Wie lassen sich die „szenischen" Informationen des Erstkontakts nutzen, um mehr über die Situation des Klienten zu erfahren und rechtzeitig zu erkennen, wo die Grenzen des Betreuungsangebots liegen?

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Termin:	12.11.–14.11.2010
Ort:	Akademie Schönbrunn (bei München)
Zielgruppe:	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche" und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen
Leitung/Moderation:	Michaela Müller, Karl Lemmen
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	110,– €, siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5162

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

HIV und Psyche

Aufbaukurs 4: Schwierige Situationen in der Beratung und Betreuung – Umgang mit Krisen, Konflikten und „blinden Flecken“

In diesem Seminar werden besonders konfliktreiche Fälle aus der Beratung und Betreuung vorgestellt und mit unterschiedlichen Methoden bearbeitet. Dabei soll geklärt werden, an welcher Ecke des Dreiecks „Klient/in – Mitarbeiter/in – Einrichtung“ es hakt. Diese Form von Fallarbeit ermöglicht es, sich der Bedeutung blinder Flecken für die Arbeit mit den jeweiligen Klient(inn)en bewusst zu werden. Das kann ein erster Schritt sein, Konflikte in der Betreuungsbeziehung zu beenden und neue Wege in der Beziehungsgestaltung zu erschließen.

Zu den ausgewählten Fällen wird außerdem theoretisches Wissen zu bestimmten „Ad-hoc-Themen“ vermittelt (wie z. B. Sucht, Suizid, Trauma, Konflikte in der Partnerschaft), um auf neue Herausforderungen in der praktischen Arbeit umgehend reagieren zu können. Handreichungen und Literaturtipps zu diesen Themen werden nach dem Seminar zur Verfügung gestellt.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Termin:	15.10.–17.10.2010
Ort:	Akademie Schönbrunn (bei München)
Zielgruppe:	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche“ und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen
Leitung/Moderation:	Michaela Müller, Karl Lemmen
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	110,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5163

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

HIV und Psyche

Aufbaukurs 5: Beratung und Betreuung von chronisch substanzabhängigen Menschen mit HIV

Wie können chronisch suchtkranke Menschen mit HIV in einer längerfristigen Beziehung angemessen begleitet werden? Wichtig ist zunächst, dass man die Ursachen der Suchterkrankung ebenso versteht wie die Bedeutung der jeweils gewählten Substanz für die Patient(inn)en. Außerdem ist zu klären, was in der Arbeit mit dem/der Einzelnen im Vordergrund steht: die Stabilisierung der Lebenssituation oder die Behandlung der Suchterkrankung – oder sollen beide Ziele miteinander verknüpft werden? Hierbei ist darauf zu achten, dass realistische Betreuungsziele nicht durch eine unkritische Abstinenzorientierung verdeckt werden. Anhand mitgebrachter Fälle aus der Praxis sollen daher folgende Fragen bearbeitet werden:

- Wie kann man den Fokus auf erreichbare Betreuungsziele lenken?
- Welche Patient(inn)en können aufgenommen werden?
- Wie lässt sich in der Betreuung moralisierender Druck vermeiden?
- Wie können Insuffizienzgefühle gemindert und therapeutischer Nihilismus vermieden werden?

Außerdem gibt ein theoretischer Input Überblick über

- Merkmale von Sucht und Abhängigkeit
- Rauschmittel und ihre Wirkungen, Abhängigkeitspotenziale und Risiken
- Zusammenhänge zwischen Komorbidität, Sucht und psychischer Erkrankung
- das Versorgungssystem: Was ist für wen wann ein sinnvolles Angebot?

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

Termin:	26.02.–28.02.2010
Ort:	Akademie Schönbrunn (bei München)
Zielgruppe:	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich
Voraussetzung:	erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche“ und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen
Leitung/Moderation:	Michaela Müller, Karl Lemmen, Christoph Teich
Teilnehmerzahl:	nehmerzahl: maximal 14
Teilnahmegebühr:	110,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5164

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Seminarreihe: HIV und Recht

Veränderungen im deutschen Sozialrecht einerseits und therapiebedingte Veränderungen im Krankheitsbild der HIV-Infektion andererseits führen immer wieder zu neuen Herausforderungen in der Beratung und Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids. Die Themen der Beratung sind vielfältiger und komplexer geworden; neben Fragen rund um die HIV-Infektion geht es heute vermehrt um soziale Absicherung sowie Arbeit und Beschäftigung. Aidshilfe-Mitarbeiter/innen sind folglich gefordert, alles im Auge zu behalten, was sich in Sachen Sozialrecht tut, und sich kontinuierlich fortzubilden, um kompetent handeln und verweisen zu können.

Die Deutsche AIDS-Hilfe und die Akademie Waldschlösschen bieten daher gemeinsam die Fortbildungsreihe „HIV und Recht" an:

- *Im Grundkurs (2 x pro Jahr) und Aufbaukurs (1 x pro Jahr) für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen wird umfangreiches Wissen zu praxisrelevanten Rechtsgrundlagen vermittelt.*
- *Das Rechtskolleg (1 x pro Jahr) für Hauptamtliche dient dem kollegialen Austausch und der Fortbildung erfahrener Berater/innen zu ausgewählten Rechtsfragen.*

Die Seminare können den eigenen Vorkenntnissen entsprechend belegt werden.

HIV und Recht

Grundkurs

Menschen mit HIV/Aids wenden sich mit einer Vielzahl rechtlicher Fragen an die Aidshilfen. Um Mitarbeiter/innen auf dem Gebiet „HIV und Recht“ fit zu machen, führt diese Fortbildung in das soziale Sicherungssystem ein. Dabei geben wir einen Überblick über das Sozialrecht, machen Strukturen transparent und gehen auf die wichtigsten Regelungen der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie des SGB II und XII ein. Außerdem werden anhand von Fallbeispielen Handlungsstrategien aufgezeigt und praktische Übungen zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse durchgeführt.

Den Grundkurs veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

Termine:	1. Termin: 21.03.–25.03.2010
	2. Termin: 26.09.–30.09.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen, Multiplikator(inn)en aus Netzwerken und der Selbsthilfe
Leitung:	Monika Henne
Referent/in:	Andreas Neumann, Elke Kreis
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	60,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77 22
Seminarkennnummern:	1. Termin: 2B-5177
	2. Termin: 2B-5178

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

HIV und Recht

Aufbaukurs

Aidshilfe-Mitarbeiter/innen, die mit den Grundzügen des Sozialrechts vertraut sind, haben in diesem Aufbaukurs die Möglichkeit, ihre Handlungskompetenzen in diesem Feld zu erweitern. Auf dem Programm stehen der Austausch über aktuelle Entwicklungen, der Erwerb von Detailkenntnissen und Übungen zur Anwendung sozialrechtlicher Regelungen anhand von Fallbeispielen.

Den Aufbaukurs veranstaltet die Akademie Waldschlösschen.

Termin:	31.10.–03.11.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	haupt- und ehrenamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen, Multiplikator(inn)en aus Netzwerken und der Selbsthilfe
Leitung:	Monika Henne
Referent/in:	Andreas Neumann, Elke Kreis
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	64,– €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	nein
Anmeldung:	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
Rückfragen:	Monika Henne, Tel. 05592/92 77 22
Seminarkennnummer:	siehe Veranstaltungskalender der Akademie Waldschlösschen

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

HIV und Recht

Rechtskolleg: Ausgewählte Rechtsfragen in der Aidshilfe-Arbeit – Vertiefungskurs

Im Rechtskolleg, das sich an Aidshilfe-Mitarbeiter/innen mit Vorkenntnissen in der Sozialberatung wendet, werden aktuelle gesetzliche Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Aidshilfe-Arbeit reflektiert. Neben der Bearbeitung von Fällen aus der eigenen Praxis besteht die Möglichkeit, in themenspezifischen Arbeitsgruppen einzelne Rechtsgebiete zu vertiefen.

Die Themenschwerpunkte des Rechtskollegs richten sich danach, welche Entwicklungen in der Sozialgesetzgebung und welche Fragen in der Beratungspraxis gerade aktuell sind. Die Themenwünsche der Teilnehmer/innen werden bei der Seminarplanung selbstverständlich berücksichtigt. Zugleich erwarten wir von ihnen, dass sie Fälle und Fragen aus ihrem Beratungsalltag einbringen.

Termin:	03.10.–05.10.2010
Ort:	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
Zielgruppe:	Berater/innen aus Aidshilfen und anderen Einrichtungen, Multiplikator(inn)en aus der Selbsthilfe mit Erfahrung in der Beratung
Leitung:	Silke Eggers
Teilnehmerzahl:	maximal 20
Teilnahmegebühr:	50,– €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Silke Eggers, Tel. 030/69 00 87-73
Seminarkennnummer:	2B- 5179

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Wertschätzung – ein Thema (nicht nur) für das Freiwilligen-Management

Wertschätzung kommt im Ehrenamtsmanagement vieler Aidshilfen bereits stark zum Tragen. Dabei wird gelegentlich übersehen, dass eine solche Haltung gegenüber allen Gruppen in der Aidshilfe zum Ausdruck kommen sollte und dabei weit mehr erfordert, als nur das Organisieren von Anerkennung und Lob. Somit stellt sich die Frage, wie jede/r Einzelne zur Förderung einer wertschätzenden Organisationskultur beitragen kann, die es allen Beteiligten ermöglicht, einander aufmerksam und neugierig zu begegnen, ihre Meinungen, Ansichten und Ängste zu äußern und im Arbeitsalltag Unterstützung zu geben und zu erhalten.

Wir werden uns in diesem Seminar also nicht allein darauf verlassen, dass „die Treppe von oben gefegt" wird. Vielmehr wollen wir anhand einer Analyse unserer eigenen Organisationen der Frage nachgehen, wo Stärken und Verbesserungspotenziale liegen: Welche menschlichen Werte und Normen müssen wir stärker kommunizieren? Wie sind sie zum Ausdruck zu bringen, damit sie gelebt und erlebbar werden?

Termin:	26.03.–28.03.2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Freiwillen arbeiten
Trainer/in:	Carlos Stemmerich, Anette Lahn
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	bei Unterbringung im EZ 70,– €, bei privater Unterbringung 30,– €; siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5167

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Praxis- und Methodentag „Durchführung von HIV-Tests“

In dieser Veranstaltung werden medizinische Grundlagen zum HIV-Test vermittelt und die Durchführung von HIV-Schnelltests eingeübt. Dabei geht es vor allem um folgende Fragen:

- Was ist bei einem HIV-Test im „diagnostischen Fenster“ zu beachten?
- Welcher Test bietet sich je nach Zeitpunkt des Risikokontakts an?
- Welcher Test eignet sich für welche Zielgruppen?
- Welche Rolle spielen Spezifität und Sensitivität der Testverfahren im Zusammenhang mit der HIV-Prävalenz?
- Worin unterscheiden sich Schnelltests von den „klassischen“ Testverfahren? Welches sind ihre Vor- und Nachteile?
- Welche Bedeutung haben reaktive Testergebnisse?

Zur Sicherung der Prozessqualität werden die Abläufe von HIV-Tests erprobt und z. B. folgende Aspekte diskutiert:

- praktische Durchführung von HIV-Schnelltests und mögliche Fehlerquellen
- Hygieneplan, Entsorgung infektiösen Materials
- Zusammenarbeit mit Laboren und Gesundheitsämtern.

Termine:	1. Termin: 15.04.–16.04. 2010;
	2. Termin: zweite Hälfte 2010
Ort:	Münchner Aids-Hilfe
Zielgruppe:	Berater/innen in Aidshilfen, die den HIV-Test anbieten (wollen)
Leitung:	Armin Schafberger
Teilnehmerzahl:	maximal 14
Teilnahmegebühr:	bei Unterbringung im EZ 70,– €, bei privater Unterbringung 30,– €;
	siehe Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Armin Schafberger, Tel. 030/69 00 87-30
Seminarkennnummern:	Termin 1: 2B- 5190

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Beratung zum HIV-Test: Qualifizierung für Anfänger und Fortgeschrittene

Der HIV-Test ist inzwischen zu einem der wichtigsten Instrumente in der Präventionsarbeit der Aidshilfen geworden. Die dabei erforderliche Risikoabklärung bietet einen guten Anlass, mit den „Testkunden" ins Gespräch über ihr Risikomanagement zu kommen. Wie aber ist die Beratungssituation anzulegen, damit sie einen Lernprozess zum Zusammenhang zwischen eigenem Verhalten und HIV-Risiko anstößt? In diesem Seminar wird in praktischen Übungen und Rollenspielen an den drei entscheidenden Punkten der Durchführung von HIV-Tests gearbeitet:

- Setting und Rahmenbedingungen: Was ist von der Bewerbung des Testangebots bis zur Verabschiedung von „Testkunden" zu beachten? Wie können die entsprechenden Standards umgesetzt werden?
- Beratung vor dem Test: Was muss geklärt werden? Welchen Nutzen haben Fragebögen zur Strukturierung der Risikoabklärung? Was bedeutet „informierte Einwilligung" konkret? Welche zielgruppenspezifischen Aspekte sind zu berücksichtigen? Welche „Brücken" zur Mitteilung des Testbefunds müssen schon jetzt geschlagen werden?
- Ergebnismitteilung in der Beratung nach dem Test: Welche Tragweite hat die Mitteilung eines positiven Testergebnisses in den Zeiten der „Normalisierung von HIV"? Was ist in der konkreten Situation zu tun? Wie können Berater/innen sowohl für sich als auch ihr Gegenüber bestmöglich sorgen?

Termin:	16.04.–18.04.2010
Ort:	Akademie Schönbrunn (bei München)
Zielgruppe:	Berater/innen in Aidshilfen, die den HIV-Test anbieten (wollen)
Leitung:	Karl Lemmen, Christopher Knoll, Marianne Rademacher
Teilnehmerzahl:	maximal 18
Teilnahmegebühr:	70,– €, siehe „Teilnahmegebühren" S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten" S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5182

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Präventionsveranstaltungen mit Jugendlichen – Konzepte und Methoden

Präventionsarbeit für und mit Jugendlichen in Schulen und Jugendfreizeitheimen sind schon seit mehr als 20 Jahren ein Angebot örtlicher Aidshilfen. Viele von ihnen haben – zum großen Teil auch unter Einsatz von HIV-positiven Ehrenamtlichen – modellhafte Veranstaltungen konzipiert und erfolgreich durchgeführt. Wie die Arbeit gestaltet wird, ist dabei sehr unterschiedlich und hängt unter anderem vom Aufbau, dem Angebotsspektrum sowie den finanziellen und personellen Ressourcen der einzelnen Aidshilfen ab.

Das Seminar ermöglicht
- den bundesweiten Austausch zum Thema
- die gemeinsame Weiterentwicklung von Angeboten in Schulen und Jugendfreizeitheimen
- das Kennenlernen neuer Methoden
- die Erarbeitung gemeinsamer Qualitätsstandards
- die Klärung und Überprüfung von Zielen.

Im Vordergrund stehen dabei die Wünsche und Erfahrungen der Teilnehmer/-innen, die in zwei Gruppen – Einsteiger und Fortgeschrittene – arbeiten werden. Bitte bei der Anmeldung angeben, zu welcher Gruppe (A = Einsteiger, B = Fortgeschrittene) man gehört.

Termin:	24.09.–26.09.2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	A) Einsteiger mit nur geringen Vorkenntnissen, B) Fortgeschrittene, die Methoden/Beispiele aus der eigenen Arbeit einbringen wollen
Leitung:	Karl Lemmen, Stefan Timmermanns
Teilnehmerzahl:	maximal 2 Gruppen à 13 Personen
Teilnahmegebühr:	70,– € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 30,– € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5166

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention

Die Deutsche AIDS-Hilfe hat von 2006 bis 2008 mit der Forschungsgruppe Public Health des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) das Forschungsprojekt „Strukturen zur Stärkung der Qualitätssicherung und Evaluation in der Präventionsarbeit von Aidshilfen" durchgeführt, in dem ein Konzept zur Unterstützung der Aidshilfen bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen erprobt wurde. Bewährt hat sich ein aus zwei Bausteinen bestehendes Programm:

- *ein Seminar zur „Bedeutung epidemiologischer Zahlen für die Primärprävention"*
- *eine dreiteilige Seminarreihe zur Verankerung von „Konzepten und Methoden der Partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE)"*
  Teil 1: Wie wissen wir, was die Zielgruppe braucht?
  Teil 2: Was wollen wir vor Ort erreichen?
  Teil 3: Wie wissen wir, was bei der Zielgruppe ankommt?

Das Programm wurde inzwischen zweimal durchgeführt und hat sich dabei bewährt. Die beiden Bausteine können unabhängig voneinander belegt werden. Drei Aidshilfen wird im Rahmen der dreiteiligen Seminarreihe die Möglichkeit gegeben, sich in der Anwendung einer Methode individuell vor Ort beraten zu lassen.

***Literaturempfehlung:** Michael T. Wright, Martina Block, Hella von Unger: Partizipative Qualitätsentwicklung. In: Petra Kolip, Veronika E. Müller: Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Verlag Hans Huber 2009*

Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention

Die Bedeutung epidemiologischer Zahlen für die Primärprävention

Viele Aidshilfen orientieren sich in ihrer Präventionsarbeit an der HIV/Aids-Statistik des Robert Koch-Instituts (RKI) – besonders in Zeiten, in denen die Zahlen neu diagnostizierter HIV-Infektionen ansteigen. Doch welche Bedeutung diese Zahlen für die einzelnen Regionen und Kommunen haben und wie sie sich gezielt für die Planung und Steuerung von Projekten vor Ort nutzen lassen, darüber herrscht oft Unsicherheit.

Dieses von Mitarbeiter(inne)n des RKI, des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und der DAH angebotene Seminar führt in die Verwendung epidemiologischer Daten auf regionaler und kommunaler Ebene ein. Außerdem werden anhand aktueller Zahlen aus den Kommunen/Regionen der Teilnehmer/innen verschiedene Darstellungs- und Interpretationsmöglichkeiten diskutiert.

Termin:	18.04.–20.04.2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten
Empfehlung:	Teilnahme an Seminaren der Reihe „Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung in der Prävention“
Leitung:	Armin Schafberger
Referenten:	Uli Marcus, Michael Wright
Teilnehmerzahl:	maximal 16
Teilnahmegebühr:	70,– € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 30,– € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Armin Schafberger, Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Tel. 030/69 00 87-30
Seminarkennnummer:	2B-5168

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention

Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) – dreiteilige Seminarreihe

Das Forschungsprojekt von WZB und DAH stand in der Tradition der partizipativen Gesundheitsforschung – international meist mit community-based participatory research bezeichnet. Sie ist eine Ausprägung der Handlungsforschung und befindet sich an der Schnittstelle zwischen Praxis und Forschung. Bei diesem Ansatz werden Interventionen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Wissenschaftler(inne)n und Praxiseinrichtungen (und/oder Interessenvertretungen der betreffenden Bevölkerungsgruppen) geplant, umgesetzt und untersucht.

Die Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) hat das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) in Anlehnung an die internationale Diskussion zur partizipativen Forschung ausgewählt und in mehreren Workshops vorgestellt und eingeübt. Maßgabe war, sich dabei an den spezifischen Arbeitsbedingungen der Aidshilfen zu orientieren. Die Methoden und Konzepte wurden außerdem in Vor-Ort-Beratungen angewandt, um Fragen aus der Präventionsarbeit der am WZB/DAH-Forschungsprojekt beteiligten Aidshilfen zu bearbeiten.

Ergebnis des Forschungsprojekts ist die dreiteilige Seminarreihe „Konzepte und Methoden Partizipativer Qualitätsentwicklung (PQE)“. Weitere Informationen finden sich unter der Plattform www.qualitaet.aidshilfe.de, die in Form eines interaktiven Handbuchs über die PQE informiert.

Voraussetzung ist die Teilnahme an allen drei Teilen der Seminarreihe.

Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention

Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) – dreiteilige Seminarreihe, siehe S. 109

Teil 1 – Partizipative Bedarfsbestimmung: Wie wissen wir, was die Zielgruppe braucht?

Die Aidshilfen verfügen in der Regel über umfangreiches Wissen, was ihre Zielgruppen angeht. Was HIV-Positive und von der Infektion bedrohte Gruppen zum Erhalt oder zur Verbesserung ihres Gesundheitszustandes tatsächlich brauchen, ist jedoch schwieriger in Erfahrung zu bringen – das gilt insbesondere in der niedrigschwelligen Arbeit.

In diesem Seminar werden die Grundlagen zielgruppenorientierten Arbeitens vermittelt sowie verschiedene Methoden der partizipativen – sprich: unter Einbeziehung der Zielgruppe vorgenommenen – Bedarfserhebung vorgestellt und gemeinsam entwickelt. Im Mittelpunkt werden dabei Instrumente stehen, die sich wegen ihres geringen Aufwands gut in den Praxisalltag integrieren lassen.

Teil 2 – Partizipative Formulierung von Zielen: Was wollen wir vor Ort erreichen?

Ist der Bedarf der Zielgruppe erst einmal geklärt, geht es an die Planung zielgruppenspezifischer Maßnahmen. Wichtiger Bestandteil ist dabei die präzise Formulierung von Präventionszielen – dies gilt umso mehr für Projektanträge. Dazu muss überlegt werden, mit welcher Intervention auf das jeweils aufgedeckte Gesundheitsproblem reagiert und welches Ziel damit erreicht werden soll. Meist sind verschiedene Herangehensweisen vorstellbar, doch für welche soll man sich entscheiden? Und welche Ziele sind realistisch?

In diesem Seminar werden partizipative Methoden der Projektplanung vorgestellt und gemeinsam anhand der von den Teilnehmer(inne)n eingebrachten Praxisbeispiele konkretisiert. Aufgezeigt wird, wie sich auf der Grundlage der partizipativen Bedarfsbestimmung (Teil 1 der Seminarreihe) erste Probleme identifizieren und mögliche Lösungsansätze (lokale Theorie) herausarbeiten lassen. Der Schwerpunkt wird auf Methoden der Interventionsplanung liegen.

Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention

Konzepte und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) – dreiteilige Seminarreihe, siehe S. 109

Teil 3 – Partizipative Evaluation: Wie wissen wir, was bei der Zielgruppe ankommt?

Ist auf den festgestellten Bedarf einer Zielgruppe mit einer Intervention reagiert worden, möchte man auch wissen, ob sie den gewünschten Erfolg erzielt hat: Wurde die Zielgruppe erreicht und die Präventionsbotschaft verstanden? Und hat die Botschaft überhaupt gegriffen? Gerade die Wirkung präventiver Interventionen lässt sich – besonders in der niedrigschwelligen Arbeit – oft nur schwer erfassen und daher nur mit Mühe nach außen kommunizieren. Trotzdem ist es für die Einrichtung wie auch den Zuwendungsgeber wichtig, Aufschluss darüber zu erhalten, ob und weshalb man Erfolg hatte oder nicht, ob die jeweilige Maßnahme verbessert werden kann oder ob etwas Neues entwickelt werden muss.

In diesem dritten und letzten Seminar der Reihe stehen Methoden der partizipativen Evaluation und ihre Anpassung an die Situation vor Ort auf dem Programm.

Termine:	Teil 1: 10.06.–12.06.2010
	Teil 2: 09.09.–11.09.2010
	Teil 3: 28.10.–30.10.2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten
Voraussetzung:	Teilnahme an allen drei Teilen der Seminarreihe
Leitung:	Martina Block, Karl Lemmen, N.N.
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	für alle drei Termine im Paket: 210,– € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 90,– € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5171

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention

Aufbaukurs: Neue Methoden und Medien in der Partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE)

Der Aufbaukurs wendet sich an die Teilnehmer/innen der dreiteiligen Seminarreihe „Konzepte und Methoden partizipativer Qualitätsentwicklung“ und ermöglicht es ihnen, Fragen zur praktischen Umsetzung der PQE zu klären und neue Methoden kennenzulernen.

Das genaue Programm des Kurses wird mit den Teilnehmer(inne)n der bisherigen PQE-Seminare voraussichtlich im September 2010 festgelegt und orientiert sich an den aktuellen Fortbildungsbedürfnissen. Vorstellbar wären z. B. die Einführung und Erprobung neuer partizipativer Methoden der Datenerhebung und -interpretation. Hier zwei Beipiele:

- Performative Methoden sind nicht nur in der Schauspielausbildung gang und gäbe, sondern kommen inzwischen auch in der Persönlichkeitsbildung und im Coaching zum Zuge, frei nach dem Motto: „Auch das Echte bedarf theatralischer Hilfen, um zur Geltung zu kommen.“ Performative Methoden können dann eingesetzt werden, wenn durch Überzeichnung Aufmerksamkeit für ansonsten eher übersehene Aspekte geweckt werden soll.
- PhotoVoice, eine digitale Methode (siehe z. B. unter www.photovoice.org), eignet sich vor allem für die Bedarfsermittlung in marginalisierten Gruppen. Das Erstellen eines „Dokuments ihrer Lebensweise“ mittels PhotoVoice erfordert nicht nur die aktive Einbindung der Zielgruppe, sondern kann zugleich das Selbstwirksamkeitsgefühl aller Beteiligten stärken.

Termin:	13.12.–14.12.2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten
Leitung:	Martina Block, Michael T. Wright, Karl Lemmen
Teilnehmerzahl:	maximal 12
Teilnahmegebühr:	70,– € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 30,– € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Karl Lemmen, Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Tel. 030/69 00 87-49
Seminarkennnummer:	2B-5172

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Qualitätssicherung in der Telefonberatung von Aidshilfen – Erfahrungsaustausch und Fortbildung

Seit dem 1. Oktober 2008 beraten 27 Aidshilfen gemeinsam unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 0180-33-19411. Dieses nutzerfreundliche Angebot ist 62 Stunden pro Woche erreichbar. Die Sicherung der Beratungsqualität wird durch zusätzliche Mittel für die Qualifizierung der Berater/innen ermöglicht.

Alle an der bundesweiten Telefonberatung beteiligten Aidshilfen haben sich verpflichtet, einmal jährlich an einem Beratertreffen teilzunehmen, das der Vernetzung und der fachlichen Weiterbildung der Telefonberater/innen dient. Dazu gibt es Vorträge, Diskussionen und Workshops zu aktuellen Herausforderungen in der Beratung. Da mit diesem Treffen zugleicht die Pilotphase der gemeinsamen Telefonberatung endet, wird die Evaluation des Projekts und die Planung der weiteren Zusammenarbeit breiten Raum einnehmen.

Der „Koordinationskreis bundesweite Telefonberatung" bereitet das Treffen inhaltlich vor und verschickt das detaillierte Programm in der Regel zwei Monate vor dem Termin.

Termin:	20.08.–22.08.2010
Ort:	Frankfurt/Main
Zielgruppe:	ausschließlich Berater/innen aus den Aidshilfen, die sich an der gemeinsamen Telefonberatung beteiligen
Rückfragen:	Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69; Kathrin Pünner, Tel. 030/69 00 87-96
Seminarkennnummer:	4B-5430

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Qualitätssicherung in der Onlineberatung von Aidshilfen – Erfahrungsaustausch und Fortbildung

Unter www.aidshilfe-beratung.de beraten aktuell 30 Berater/innen aus 23 Aidshilfen zu allen Fragen rund um HIV und sexuell übertragbare Erkrankungen (STD). Um die Qualitätssicherung in der gemeinsamen Onlineberatung zu gewährleisten, trifft sich das gesamte Beraterteam einmal jährlich zu einer zweitägigen Fachtagung, auf der Kompetenzerweiterung und Fortbildung im Vordergrund stehen. Die Themen der Fortbildung ergeben sich aus den aktuellen Entwicklungen in der HIV- und STD-Prävention und aus den Online-Anfragen der letzten Monate. Darüber hinaus geht es um die Klärung organisatorischer Fragen und die Integration neuer Kolleg(inn)en in das Team.

Dieses Treffen trägt wesentlich zu einer reibungslosen Beratungsarbeit bei, da alle Onlineberater/innen sich sonst nur durch schriftliche Beiträge im internen Forum austauschen können.

Der „Koordinationskreis Onlineberatung" bereitet das Treffen inhaltlich vor und verschickt das detaillierte Programm in der Regel zwei Monate vor dem Termin.

Termin:	25.04 – 27.04. 2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	ausschließlich Berater/innen, die sich an der gemeinsamen Onlineberatung der Aidshilfen (www.aidshilfe-beratung.de) beteiligen
Rückfragen:	Werner Bock, Tel. 030 / 69 00 87-69
Seminarkennnummer:	5B-5503

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren" S. 5

Fachtag „Fünf Jahre bundesweite Onlineberatung und -prävention“

Im Oktober 2010 blickt die Onlineberatung der Aidshilfen unter www.aidshilfe-beratung.de auf fünf Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Das Angebot hat sich in diesen Jahren etabliert, es wurde professionalisiert und ist heute nicht mehr aus der HIV-Prävention wegzudenken. Grund genug für uns, Online-Berater/innen und -präventionist(inn)en zu einem Fachtag einzuladen. Dabei geht es einerseits um die Würdigung des Erreichten, andererseits um die Zukunft unserer Arbeit. Folgende Themen bieten sich beispielsweise an:

- Was hat die Onlineberatung zu einem Erfolgsmodell werden lassen?
- Welche neuen Impulse konnten durch das „Lernfeld Onlineberatung“ für die HIV-Prävention der Aidshilfen gesetzt werden?
- Wohin geht die Reise im Netz – Twittern ohne Ende? Wohin entwickelt sich die Beratung in den digitalen Medien?
- Wie lassen sich Synergien aus der Verknüpfung mit der „älteren Schwester Telefonberatung“ systematischer nutzen?

Das ausführliche Programm kann ab Ende Oktober 2010 angefordert werden.

Termin:	06.12. 2010
Ort:	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin
Zielgruppe:	Onlineberater/innen und -präventionist(inn)en aus Aidshilfen und anderen Einrichtungen
Leitung:	Werner Bock
Teilnehmerzahl:	maximal 30
Teilnahmegebühr:	80,– € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 35,– € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
Fahrtkostenerstattung:	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69
Seminarkennnummer:	4B-5437

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Rundreise „HIV und Depression“ Fortbildung für Mitarbeiter/innen

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass bis zu 80 % der HIV-Positiven von seelischen Störungen wie z. B. Depressionen betroffen sein können. Häufig werden die Symptome nicht erkannt und folglich auch nicht behandelt. Andererseits gibt es inzwischen hoch wirksame und gut verträgliche Behandlungsansätze. Seelische Erkrankungen werden in unserer Gesellschaft freilich noch immer tabuisiert; an einer Depression erkrankte Menschen mit HIV werden daher oft doppelt stigmatisiert. Umso wichtiger ist es, dass sich Aidshilfen als Orte anbieten, wo man dieses Thema offen ansprechen kann und an kompetente Fachleute vermittelt wird. Voraussetzung dafür ist, dass alle Mitarbeiter/innen die Anzeichen einer Depression erkennen und einordnen können.

Die Rundreise „HIV und Depression“ ermöglicht es Aidshilfen und anderen im Arbeitsfeld tätigen Einrichtungen, vor Ort gemeinsame Seminare auszurichten (eintägig, etwa von 10.00–17.00 Uhr). Entsprechend den Wünschen der Interessenten werden die Themen zusammengestellt, ein Seminarkonzept erarbeitet sowie Referent(inn)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladung über ihren Verteiler und organisiert den Tagungsraum.

Mögliche Themen:

- HIV und Psyche – ein Überblick über die Fakten
- HIV und Depression: Was sind erste Anzeichen? Wie geht man mit der eigenen Hilflosigkeit um? Wie sehen Diagnose und Behandlung aus? Wann ist wer der richtige Ansprechpartner? Psychotherapie oder Pharmakotherapie – was ist wann angezeigt?
- Welche Rolle spielen Angehörige und ehrenamtliche Helfer/innen bei der Bewältigung der Depression? Was kann man tun, was sollte man besser lassen?
- Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung können vor Ort genutzt werden?

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen: Steffen Taubert, Tel. 030/69 00 87-88
Seminarkennnummer: 2B-5175

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Rundreise „HIV und Depression“ – Patientenschulung für Menschen mit HIV

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass bis zu 80 % der HIV-Positiven von seelischen Störungen wie z. B. Depressionen betroffen sein können. Häufig werden die Symptome nicht erkannt und folglich auch nicht behandelt. Andererseits gibt es inzwischen hoch wirksame und gut verträgliche Behandlungsansätze. Seelische Erkrankungen werden in unserer Gesellschaft freilich noch immer tabuisiert; an einer Depression erkrankte Menschen mit HIV werden daher oft doppelt stigmatisiert. Umso wichtiger ist es, dass sich Aidshilfen als Orte anbieten, wo man dieses Thema – auch gemeinsam mit anderen Betroffenen – offen ansprechen und Erfahrungen im Umgang mit der Krankheit und den unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten austauschen kann.

Diese Patientenschulung wird als eintägiges Seminar (ca. 10.00–17.00 Uhr) in einer regionalen Aidshilfe angeboten. Die DAH stellt die Referent(inn)en und trägt die Kosten. Die regionale Aidshilfe lädt über ihren Verteiler ein und bewirtet die Teilnehmer/innen.

Die Themen orientieren sich am klassischen Programm von Patientenschulungen und beziehen HIV als besondere Perspektive ein:

- HIV und Depression: ein Überblick über die Fakten
- Symptome der Depression, Diagnosen, Erkrankungsformen
- Ursachen: Vulnerabilitäts-Stress-Modell
- Behandlung: Psychotherapie, Medikamente, Nebenwirkungen
- Rückfallverhütung: Langzeitbehandlung, Selbsthilfe
- Leben mit der Depression: „Goldene Regeln“.

Anmeldung:	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen:	Steffen Taubert, Tel. 030/69 00 87-88
Seminarkennnummer:	2B-5175

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Termintabelle

	Januar	Februar
Treffen der Positiven-Selbsthilfe	**21.01.–24.01.2010** Bundesweites Positiventreffen S. 10+11	**19.02.–21.02.2010** Netzwerk *plus* S. 16
Selbsthilfe-Netzwerke		
MSM		
Frauen		**12.02.–14.02.2010** Lebens(abschnitts)partnerinnen von Männern, die Sex mit Männern haben S. 30
Drogen-gebrau-cher/innen		**05.02.–07.02.2010** Teil 1 Beratung und Betreuung von Drogengebraucher(inne)n – zweiteilig S. 43
Menschen in Haft		
Migran-tinnen und Migranten	**29.01.–31.01.2010** Workskopreihe *PaKoMi*: „Nicht immer gleich mit der Tür ins Haus fallen – Zugang zu Mi-granten-Communities“ S. 55+56	**04.02.–07.02.2010** Teil 2 Migrant(inn)en und Media-toren in der HIV-Prävention – zweiteilig S. 62
Medizin		
Einführung in die Aids-hilfe-Arbeit	**14.01.–17.01.2010** Einführung in die Aidshilfe-Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 78+79 **29.01.–30.01.2010** Einführung in die Aidshilfe-Arbeit – Teil 2: Grundlagen der Kommunikation S. 78+81+82	
Beratung, Unterstüt-zung, Pflege		**18.02.–21.02.2010** Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 1. Seminar, Teil 1 S. 84+85
Sicherung der Arbeits-fähigkeit in Aidshilfen		**26.02.–28.02.2010** HIV und Psyche/Aufbaukurs 5: Beratung und Betreuung von chronisch substanzabhängigen Menschen mit HIV S. 92+98

März

11.03.–14.03.2010 Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer S. 18	**25.03.–28.03.2010** Bundesweites Positiventreffen S. 10+11	Treffen der Positiven-Selbsthilfe
05.03.–07.03.2010 Politisch, engagiert, selbstbewusst: Gremien- und Lobbyarbeit der Netzwerke im Aidshilfe-Kontext S. 22	**12.03.–14.03.2010** Treffen des Angehörigennetzwerks S. 20+21	Selbsthilfe-Netzwerke
		MSM
05.03.–07.03.2010 Netzwerk Frauen und Aids S. 31		Frauen
05.03.–06.03.2010 Gesund im Mund: Mundhygiene = Infektionsschutz S. 44	**26.03.–28.03.2010** Lust auf ein Engagement in der Drogenselbsthilfe JES?! S. 45	Drogengebraucher/innen
19.03.–21.03.2010 Präventionsveranstaltungen in Haft – methodische Hilfen S. 52		Menschen in Haft
19.03.–21.03.2010 Workskopreihe – *PaKoMi*: „Gemeinsam Interventionen planen“ S. 55+57	**26.03.–28.03.2010** Gesundheitsförderung und HIV/STD-Prävention für Migrant(inn)en S. 63+64	Migrantinnen und Migranten
18.03.–19.03.2010 1. Seminar Forschung im Kompetenznetz HIV/AIDS S. 76		Medizin
04.03.–07.03.2010 Einführung in die Aidshilfe-Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 78+79		Einführung in die Aidshilfe-Arbeit
	06.03.–07.03.2010 Onlineberatung und Onlineprävention in Aidshilfen – Nähe und Distanz S. 90	Beratung, Unterstützung, Pflege
21.03.–25.03.2010 HIV und Recht – Grundkurs S. 99+100 **26.03.–28.03.2010** Wertschätzung – ein Thema (nicht nur) für das Freiwilligen-Management S. 103	**26.03.–28.03.2010** HIV und Psyche/Aufbaukurs 1: Beziehungsgestaltung in der Beratung und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen S. 92+95	Sicherung der Arbeitsfähigkeit in Aidshilfen

April

Treffen der Positiven-Selbsthilfe			
Selbsthilfe-Netzwerke			
MSM	**26.04.–27.04.2010** Wirtinnen und Wirte S. 28+29		
Frauen	**09.04.–11.04.2010** Streetwork für Frauen 1. Seminar S. 33+34	**16.04.–18.04.2010** Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen S. 35	
Drogengebraucher/innen	**20.04.–22.04.2010** Teil 1 *K*ontrolle *I*m Selbstbestimmten Substanzkonsum: *KISS* – zweiteilig S. 48+49	**30.04.–02.05.2010** Drogenselbsthilfe, An- und Zugehörige: in der HIV-Prävention vereint! S. 46	
Menschen in Haft	**22.04.–24.10.2010** Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen S. 53		
Migrantinnen und Migranten	**16.04.–18.04.2010** Interkulturelle Kompetenz in der Beratung S. 56+57		
Medizin			
Einführung in die Aidshilfe-Arbeit	**16.04.–18.04.2010** Einführung in die Aidshilfe-Arbeit – Teil 2: Grundlagen der Kommunikation S. 78+81+82		
Beratung, Unterstützung, Pflege	**16.04.–18.04.2010** Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 1. Seminar, Teil 2 S. 84+85	**23.04.–24.04.2010** Onlineberatung und Onlineprävention in Aidshilfen – Grundlagenseminar S. 90	**29.04.–02.05.2010** Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 2. Seminar, Teil 1 S. 84+85
Sicherung der Arbeitsfähigkeit in Aidshilfen	**15.04.–16.04.2010** Praxis- und Methodentag „Durchführung von HIV-Tests“ 1. Termin S. 104 **16.04.–18.04.2010** Beratung zum HIV-Test: Qualifizierung für Anfänger und Fortgeschrittene S. 105	**18.04.–20.04.2010** Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention/ Die Bedeutung epidemiologischer Zahlen für die Primärprävention S. 107+108	**25.04.–27.04.2010** Qualitätssicherung in der Onlineberatung von Aidshilfen – Erfahrungsaustausch und Fortbildung S. 114

Mai	Juni		
07.05.–09.05.2010 Wie bringt man eine schwierige Anfrage zum „Happy End"? Umgang mit Herausforderungen in der Online-Prävention S. 23	**04.06.–06.06.2010** Netzwerk *plus* S. 16+17 **20.06.–24.06.2010** Bundesweites Positiventreffen S. 10+11	**24.06.–27.06.2010** Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer S. 18+19	Treffen der Positiven-Selbsthilfe
	18.06.–20.06.2010 Treffen des Angehörigennetzwerks S. 20+21		Selbsthilfe-Netzwerke
	02.06.–05.06.2010 Behinderte Schwule treffen sich S. 24		MSM
Mai 2010 • Neue Präventionsstrategien und ihre Bedeutung für die Beratungspraxis S. 37 • Beratung HIV-positiver Frauen bei Kinderwunsch und Schwangerschaft S. 38	**18.06.–20.06.2010** Netzwerk Frauen und Aids S. 31+32 **18.06.–20.06.2010** Positiv leben mit Kindern S. 39+40	**24.06.–27.06.2010** Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen S. 35+36	Frauen
07.05.–09.05.2010 Partydrogen und HIV S. 47	**09.06.–11.06.2010** Teil 2 *K*ontrolle *I*m Selbstbestimmten Substanzkonsum: *KISS* – zweiteilig S. 48+49	**25.06–27.06.2010** Teil 2 Beratung und Betreuung bei Drogengebraucher(inne)n – zweiteilig S. 43	Drogengebraucher/innen
			Menschen in Haft
28.05.–30.05.2010 Workskopreihe *PaKoMi*: „Zusammenarbeit in den Kommunen" S. 55+58	**11.06.–13.06.2010** Traumatisierte Migrant(inn)en mit HIV/Aids S. 66	**25.06–27.06.2010** Präventionsveranstaltungen für Migrant(inn)en – what works? S. 67	Migrantinnen und Migranten
16.05.–18.05.2010 Medizinisches Grundwissen für Hauptamtliche S. 77			Medizin
			Einführung in die Aidshilfe-Arbeit
	04.06.–06.06.2010 Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 2. Seminar, Teil 2 S. 84+85		Beratung, Unterstützung, Pflege
	10.06.–12.06.2010 Teil 1 Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention – dreiteilig S. 109–111		Sicherung der Arbeitsfähigkeit in Aidshilfen

	Juli	August
Treffen der Positiven-Selbsthilfe	**01.07.–04.07.2010** Leben mit HIV/Aids S. 14+15 **08.07.–11.07.2010** Bundesweites Positiventreffen (für junge Positive) S. 10+12	**01.08.–05.08.2010** Bundesweites Positiventreffen S. 10+13
MSM		**26.08.–29.08.2010** Teil 1 Vor-Ort-Arbeit in der Schwulenszene – Basisschulung S. 25
Frauen	**02.07.–04.07.2010** HIV/STD-Prävention in der Beratung für Sexarbeiterinnen S. 41	
Drogengebraucher/innen		
Menschen in Haft		
Migrantinnen und Migranten	**30.07.–01.08.2010** Bundesweites Treffen HIV-positiver Migrant(inn)en und ihrer Angehörigen S. 68	**August 2010** Einführung ins Gesundheits- und Sozialsystem S. 69
Medizin	**08.07.–09.07.2010** 2. Seminar Forschung im Kompetenznetz HIV/AIDS S. 76	
Einführung in die Aidshilfe-Arbeit	**29.07.–01.08.2010** Einführung in die Aidshilfe-Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 78–80	
Beratung, Unterstützung, Pflege		
Sicherung der Arbeitsfähigkeit in Aidshilfen	**02.07.–04.07.2010** HIV und Psyche/Grundkurs 2: Das Borderline-Syndrom S. 92+94	**20.08.–22.08.2010** Qualitätssicherung in der Telefonberatung von Aidshilfen – Erfahrungsaustausch und Fortbildung S. 113

September

17.09.–19.09. 2010 Netzwerk *plus* S. 16+17			Treffen der Positiven-Selbsthilfe
17.09.–19.09. 2010 Treffen der Schwulenzentren S. 26			MSM
24.09..–26.09. 2010 Streetwork für Frauen 2. Seminar S. 33+34	**27.09.–29.09. 2010** Netzwerk Frauen und Aids S. 31+32		Frauen
10.09.–12.09. 2010 Safer Use und Erste Hilfe – Basisqualifikation S. 50			Drogengebraucher/innen
	24.09.–26.09. 2010 Beratung und Betreuung in Haft S. 54		Menschen in Haft
02.09.–05.09. 2010 Bundesweites Treffen HIV-positiver Migrant(inn)en S. 70 German-wide meeting of HIV-positive migrants S. 71	**17.09.–19.09. 2010** Workskopreihe – *PaKoMi*: „Interkulturelle Zusammenarbeit und Kommunikation“ S. 55+59	**24.09.–26.09. 2010** Gesundheitsförderung und HIV/STD-Prävention für Migrant(inn)en S. 63+64	Migrantinnen und Migranten
			Medizin
17.09.–19.09. 2010 Einführung in die Aidshilfe-Arbeit – Teil 2: Grundlagen der Kommunikation S. 78+81+83			Einführung in die Aidshilfe-Arbeit
30.09.–03.10. 2010 Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 3. Seminar, Teil 1 S. 84+86	**30.09.–03.10. 2010** Unterstützung von Menschen mit HIV – Bewältigung des Alltags mit HIV und sozialer Benachteiligung S. 87+88		Beratung, Unterstützung, Pflege
26.09.–30.09. 2010 HIV und Recht – Grundkurs S. 99+100	**24.09.–26.09. 2010** Präventionsveranstaltungen mit Jugendlichen – Konzepte und Methoden S. 106	**09.09.–11.09. 2010** Teil 2 Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention – dreiteilig S. 109–111	Sicherung der Arbeitsfähigkeit in Aidshilfen

	Oktober		November
Treffen der Positiven-Selbsthilfe	**28.10.–31.10.2010** Leben mit HIV/Aids S. 14+15	**28.10.–31.10.2010** Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer S. 18+19	**17.11.–21.11.2010** Bundesweites Positiventreffen S. 10+13
Selbsthilfe-Netzwerke	**08.10.–10.10.2010** Treffen des Angehörigen-netzwerks S. 20+21		
MSM	**18.10.–19.10.2010** Wirtinnen und Wirte S. 28+29		**04.11.–07.11.2010** Teil 2 Vor-Ort-Arbeit in der Schwulen-szene – Basisschulung S. 25
Frauen	**15.10.–17.10.2010** Positiv leben mit Kindern S. 39+40		
Drogen-gebrau-cher/innen			
Menschen in Haft			
Migran-tinnen und Migranten	**18.10.–20.10.2010** Interreligiöser Dialog: Gesund-heitsförderung und Prävention im Spiegel von Religion und Kultur S. 72		**12.11.–14.11.2010** Workskopreihe *PaKoMi*: „Partizipative Forschungs- und Evaluationsmethoden“ S. 55+60
Medizin			
Einführung in die Aids-hilfe-Arbeit	**21.10.–24.10.2010** Einführung in die Aidshilfe-Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 78–80		**05.11.–07.11.2010** Einführung in die Aidshilfe-Arbeit – Teil 2: Grundlagen der Kommunikation S. 78+81+83
Beratung, Unterstüt-zung, Pflege	**28.10.–31.10.2010** Unterstützung von Menschen mit HIV – Begleitung bei Krank-heit und Sterben S. 87+89		**05.11.–07.11.2010** Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 3. Seminar, Teil 2 S. 84+86
Sicherung der Arbeits-fähigkeit in Aidshilfen	**03.10.–05.10.2010** HIV und Recht/Rechtskolleg: Ausgewählte Rechtsfragen in der Aidshilfe-Arbeit – Vertiefungskurs S. 99+102 **28.10.–30.10.2010** Teil 3 Partizipative Qualitätsent-wicklung in der Prävention – dreiteilig S. 109–111	**15.10.–17.10.2010** HIV und Psyche/Aufbaukurs 4: Schwierige Situationen in der Beratung und Betreuung – Umgang mit Krisen … S. 81+85 **31.10.–03.11.2010** HIV und Recht/Aufbaukurs S. 99+101	**12.11.–14.11.2010** HIV und Psyche/Aufbaukurs 2: Erstgespräch und Aufnahme neuer Klient(inn)en S. 92+96

November

Dezember

10.12.–12.12. 2010
Netzwerk *plus*
S. 16+17

Treffen der Positiven-Selbsthilfe

Selbsthilfe-Netzwerke

05.11.–07.11. 2010
Methodenköfferchen für die Online-Prävention S. 27

MSM

03.12.–05.12. 2010
Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen
S. 35+36

Frauen

Drogengebraucher/innen

Menschen in Haft

Migrantinnen und Migranten

Medizin

09.12.–12.12. 2010
Einführung in die Aidshilfe-Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 78–80

Einführung in die Aidshilfe-Arbeit

25.11.–28.11. 2010
Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig
4. Seminar, Teil 1 S. 84+86

10.12.–12.12. 2010
Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig
4. Seminar, Teil 2 S. 84+86

Beratung, Unterstützung, Pflege

06.12. 2010
Fachtag „Fünf Jahre bundesweite Onlineberatung und -prävention“ S. 115

10.12.–12.12. 2010
HIV und Psyche/Grundkurs 1: Affektive Störungen: Depression und Manie
2. Termin S. 92+93

13.12.–14.12. 2010
Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention/Aufbaukurs: Neue Methoden und Medien in der Partizipativen Qualitätsentwicklung (PQE) – S. 109+112

Sicherung der Arbeitsfähigkeit in Aidshilfen

noch offene Termine

Treffen der Positiven-Selbsthilfe		
Selbsthilfe-Netzwerke		
MSM		
Frauen	• Schulung für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen	Informationen S. 42
Drogen-gebrau-cher/innen	• Motivierende Gesprächsführung in der Arbeit mit Drogengebraucher/innen	Informationen S. 51
Menschen in Haft		
Migrant-(inn)en	• Netzwerk Afro-Leben+ in Deutschland • Rundreise „Beratung und Prävention im Arbeitsfeld Migration und Aids“	Informationen S. 61 Informationen S. 73
Medizin	• Medizinische Rundreise	Informationen S. 74
Einführung in die Aids-hilfe-Arbeit		
Beratung, Unterstüt-zung, Pflege		
Sicherung der Arbeits-fähigkeit in Aidshilfen	• Praxis- und Methodentag „Durchführung von HIV-Tests“ 2. Termin • Rundreise „HIV und Depression“ Fortbildung für Mitarbeiter/innen • Rundreise „HIV und Depression“ Patientenschulung für Menschen mit HIV	Informationen S. 104 Informationen S. 116 Informationen S. 117

Adressen der Veranstalter bundes- und landesweiter Positiventreffen

Näheres zu den Positiventreffen ist bei deren Veranstaltern unter folgenden Adressen zu erfragen:

Bundesweit:

Akademie Waldschlösschen
c/o Waldschlösschen
Wolfgang Vorhagen
37130 Gleichen-Reinhausen
Tel.: 05592/9 27 70
Fax: 05592/92 77 77
www.waldschloesschen.org

Baden-Württemberg:

AKTHIV+ e. V.
Michel Katt
Werderstr. 28
76137 Karlsruhe
Tel. + Fax: 0721/38 99 80
Mobil: 0173/7 42 04 57
E-Mail: vorstand@akthivplus.de
www.akthivplus.de

AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e. V.
Landesverband
Gaby Wirz
Haußmannstraße 6
70188 Stuttgart
Tel.: 0711/21 55-244
Fax: 0711/21 55-245
aidshilfe.bawue@t-online.de
www.aids-hilfe-baden-wuerttemberg.de

Nordrhein-Westfalen:

AIDS-Hilfe NRW e. V.
Stephan Gellrich
Lindenstr. 20
50674 Köln
Tel.: 0221/92 59 96-0
Fax: 0221/92 59 96-9
stephan.gellrich@nrw.aidshilfe.de

Rheinland-Pfalz:

Aids-Hilfe Mainz e. V.
Gabi Bues (Frauen-Netzwerktreffen)
Mönchstr. 17
55130 Mainz
Tel.: 06131/23 38 72
gbues@aidshilfemainz.de

Wer ist wer?

A

Akpabli, Robert Koami: Dipl.-Biologe; Referent für Gesundheitsförderung beim Gesundheitsamt Bremen und Leiter des Projekts „HIV/STD-Prävention für Menschen aus Afrika“

von Assel, Marita: Krankenschwester, Dipl.-Soz.-Päd., Supervisorin (DGSv) in eigener Praxis (Berlin)

B

Bakambamba, Alphonsine: Lehrerin und Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin im DAH-Fachbereich Migration

Bär, Ralf: Dipl.-Soz.-Päd., systemischer Berater und Organisationsentwickler in eigener Praxis (Frankfurt)

Block, Martina: Dipl.-Psych., MPH, Forschungsgruppe Public Health am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Bock, Werner: Dipl.-Soz.-Päd., fachlicher Leiter der Onlineberatung www.aidshilfeberatung.de und Koodinator der bundesweiten Telefonberatung der Aidshilfen

Bolte, Angelika: Dipl.-Soz.-Päd. und Diplomsupervisorin (Göttingen)

Brunnert, Hans-Gerd: Dipl.-Päd., Psychotherapeut, Leiter des Fachbereichs psychosoziale und pflegerische Dienste in der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V.

C

Calvacanti, Kelly: Psychologin, arbeitet seit 2004 mit Migrant(inn)en zum Thema HIV/Aids, organisiert Gruppentreffen, veranstaltet Seminare und organisiert Workshops auf Kongressen

Casteleyn, Simone: Dr. med., Gynäkologin mit eigener Praxis (Berlin)

D

Dettmer, Kerstin: Ärztin, Mitarbeiterin im Drogennotfall-Projekt bei Fixpunkt e. V. (Berlin)

Drangmeister, Susanne: Dipl.-Psych., Ausbilderin in klientenzentrierter Gesprächsführung (Göttingen)

E

Eggers, Silke: Dipl.-Soz.-Päd., Gesundheitstrainerin HIV/Aids, DAH-Referentin für soziale Sicherung und Pflege

F

Faistbauer, Stefan: Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker in eigener Praxis (Berlin)

Feiterna-Sperling, Cornelia: Dr. med., Klinik für Pädiatrie der Charité Universitätsmedizin (Berlin)

Fischer, Claudia: Dipl.-Soz.-Päd., wissenschaftliche Mitarbeit in verschiedenen Projekten zum Thema „Frauen und HIV", Geschäftsführerin der Beratungsstelle Kassandra e.V. für Prostituierte in Nürnberg

Frehse, Frank: Dipl.-Soz.-Arb., Projektleiter der IGLU Familienhilfe bei Palette e.V. in Hamburg

G

Göttke, Line: MA Ethnologie, Soziologie und Germanistik, freiberufliche Trainerin und Moderatorin mit den Schwerpunkten Gesundheit, HIV/Aids-Prävention im internationalen/ interkulturellen Kontext

Guhl, Frank: Dipl.-Soz.-Päd., Master of Social Management, freiberuflicher Trainer, Berater und Organisationsentwickler

Gütschow, Bettina: ev. Theologin, Dipl.-Soz.; 1997–2002 Mitarbeiterin der Münchner AIDS-Hilfe e.V. mit dem Schwerpunkt Migrant(inn)en, seit 2002 ehrenamtlich bei Amnesty International tätig, Trainerin im Bereich Ausländerrecht und Migration

H

Häberle, Inge: Dipl.-Soz., NLP-Master; 1978–1987 Internationale Jugendarbeit; seit 1987 Mitarbeiterin der AIDS-Beratung Mittelfranken der Stadtmission Nürnberg e.V., Schwerpunkte Frauen und Migration

Hartl, Helmut: Arzt in eigener HIV-Schwerpunktpraxis für Haut- und Geschlechtskrankheiten (München)

Häuslmann, Michael: NLP-Trainer, langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter der Münchner Aids-Hilfe

Heimchen, Jürgen: Beamter, Mitbegründer des Bundesverbandes der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit und Leiter der Regionalgruppe Wuppertal

Heinze, Katrin: Mitarbeiterin der Drogenhilfe Halle, Koordinatorin der JES-Nordschiene

Hemme, Andreas: Arzt, Familientherapeut, Mitarbeiter im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Bezirksamts Treptow-Köpenick (Berlin)

Henne, Monika: Gymnasiallehrerin, Leiterin des Fachbereichs Fortbildung des Bildungswerks Aids und Gesellschaft in der Akademie Waldschlösschen (Göttingen)

Heudtlass, Jan-Hendrik: Dipl.-Gesundheitswissenschaftler, Referent im Krankenhausmanagement mit Schwerpunkt „Medizinisches Innovationsmanagement"

J

Jagla, Beate: Dipl.-Psych., seit 1992 Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe NRW e. V.

Jarchow, Rainer: Theologe, langjähriger AIDS-Pfarrer in Hamburg, Begründer der Stiftung „Positiv leben"

Jautz, Martin: Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiter der Münchner Aids-Hilfe

Jesse, Marco: Geschäftsführer von VISION e. V. (ehem. Junkie Bund Köln), Bundessprecher des JES-Netzwerks

K

Kitter, Edgar: Krankenpfleger, Gesundheitstrainer HIV/Aids; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Weimar e. V.

Klumb, Silke: Dipl.-Päd., Gesundheitstrainer HIV/Aids, DAH-Referentin für Migration

Knatz, Birgit: Dipl.-Soz.-Arb., Supervisorin (DGSv), fachliche Leiterin der Telefonseelsorge Hagen

Knoll, Christopher: Dipl.-Psych.; Mitarbeiter im Münchner Schwulen- und Lesbenzentrum SUB e. V. und der Münchner Aids-Hilfe e. V.

Knorr, Bärbel: Dipl.-Soz.-Päd., Gesundheits- und Sozialökonomin, zuständig für den DAH-Bereich „Menschen in Haft"

Koross-Koch, Rhoda: MA Education, Sozialwissenschaftlerin, Dolmetscherin und Dozentin für interkulturelle Themen

Kossmann, Stefanie: Zahnarzthelferin, Mitarbeit im Projekt „Zahnprophylaxe“ von Fixpunkt e. V. (Berlin)

Kouabré, Régisse: Student der Informatik, Präventionsaktivist in der afrikanischen Community, Koordinator des Netzwerks Afro-Leben+ in Deutschland

Kreis, Elke: Krankenschwester, Dipl.-Päd., Mitarbeiterin der Braunschweiger AIDS-Hilfe e. V.

L

Lahn, Anette: Dipl.-Päd., Sexualpädagogin, Ehrenamtsmanagerin in der Berliner Aids-Hilfe e. V.

Langanke, Harriet: Germanistin und Journalistin, Chefredakteurin der Netzwerkzeitung DHIVA, Knotenfrau im „Netzwerk Frauen und Aids“

Lau, Ann: Zahnärztin

Leicht, Astrid: Dipl.-Päd., Projektleiterin bei Fixpunkt e. V. (Berlin)

Lemmen, Karl: Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor (DGSv), DAH-Referent für Qualitätsentwicklung und Beratung

Leopold, Beate: Dipl.-Soz., wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Forschungsprojekten zu den Themen Frauen, HIV/Aids und Sexwork

Lühmann, Jörg: Dipl.-Psych., Ausbildung in Gesprächs- und Verhaltenstherapie sowie TZI, Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Göttingen e.V

M

Marcus, Uli: Dr. med , Arzt, Mitarbeiter des Robert Koch-Instituts in Berlin

Mamic, Karolina: Dipl.-Soz.-Päd., Sexualpädagogin, muttersprachliche Beraterin und Dolmetscherin mit den Schwerpunkten Flüchtlinge und Migrantinnen, Schwangeren- und Gesundheitsberatung

Mattke, Grit: Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv), Fachbereichsleiterin für betreutes Wohnen beim Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) in Berlin

M‘bayo, Rosaline: Krankenschwester, Sozialberaterin, Mitarbeit in der Betreuung afrikanischer Migranten beim VIA-Regionalverband Berlin-Brandenburg

Mennecke, Ulrich: Dipl.-Soz.-Päd., Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung

Micko, Christina: Dipl.-Soz.-Päd., Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung, Mitarbeiterin bei Hamburg Leuchtfeuer

Mohagheghi, Hamideh: iranische Juristin und islamische Theologin, Vorsitzende der Muslimischen Akademie in Deutschland und Lehrbeauftragte für die Religion des Islam an der Universität Paderborn

Mönninghoff, Heike: Lehrerin, Erwachsenenbildnerin

Müller, Michaela: Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis (München)

Myllymäki-Neuhoff, Johanna: Dipl.-Päd., Dipl.-Psych.-Gerontologin; mehrjährige Hochschultätigkeit an der Universität Erlangen-Nürnberg, freie Forschung u. a. zum Thema Altern und Migration, Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen; Gerontologin mit Schwerpunkt Migration im Zentrum für Altersmedizin am Klinikum Nürnberg

N

Neumann, Andreas: Rentenberater (Bonn)

Nicodemus, Ralf: Psychologischer Psychotherapeut, Mitarbeiter der Schwulenberatung Berlin

Nicolaisen, Björn: Dipl.-Soz.-Päd., Vereinsgeschäftsführer Museumshafen Hamburg Oevelgönne e. V.

P

Passolt, Barbara: Dipl.-Soz.-Päd.; Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Kassel e. V.

Priepke, Frank: Dr. med., Zahnarzt

R

Rack, Michael: Dipl.-Soz.-Päd., Psychotherapeut HPG; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Hamburg e. V.

Rademacher, Marianne: Ärztin und Lehrerin, DAH-Referentin für Prävention mit Schwerpunkt „Frauen im Kontext von HIV/Aids“

Reinhold, Markus: Dipl.-Finanzwirt

Richter, Kneginja: Dr. Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie; Oberärztin und Leiterin der Schlafsprechstunde und des Labors für Psychophysiologie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Nürnberg

Rinkleff, Karl-Georg: Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Aachen e.V.

Rodenfels, Silvia: Dipl.-Soz.-Päd., Sexualpädagogin

Rzepka, Wladi: Soz.-Päd.; seit 1994 Mitarbeiter der AIDS-Beratung Mittelfranken der Stadtmission Nürnberg e.V., Schwerpunkte: Ehrenamtliche, Gehörlose und Migration; 2006–2008 Entwicklungshelfer und HIV-Querschnittsberater in Kamerun und Ruanda

S

Schafberger, Armin: Arzt, MPH, DAH-Referent für Medizin

Scherer, Ulrich: Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Gießen e.V.

Schieren, Claudia: Sozialbetreuerin, JES-Bundessprecherin

Schmidt, Axel J.: Arzt, MA Public Health, Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Public Health am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Schneider, Johanna: Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiterin der Münchner AIDS-Hilfe e.V.

Schulte, Hans-Hellmut: Dipl.-Psych., Mitarbeiter der Schwulenberatung Berlin

Schütz, Stefan: Dipl.-Soz.-Päd., Freiwilligenkoordinator im Hospiz Schöneberg-Steglitz (Berlin)

Schwarze, Siegfried: Dipl.-Biologe, Redaktion „Projekt Information" (Gröbenzell), Patientensprecher im Kompetenznetz HIV/AIDS

Schwemmin, Grit: Zahnarzthelferin, Mitarbeit im Projekt „Zahnprophylaxe" von Fixpunkt e.V. in Berlin

Sindelar, Clemens: Dipl.-Soz.-Päd., Psychotherapeut HPG, Mitarbeiter im DAH-Fachbereich Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)

Sonnenberg-Schwan, Ulrike: Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Mitarbeiterin im Frauengesundheitszentrum München mit Schwerpunkt HIV

Spätling, Richard: Dipl.-Soz.-Päd., Organisationsberater, Geschäftsführer von „iD innovative Dienste" in Köln

Steffen, Renate: Kirchenmusikerin, Musikpädagogin und Gestalttherapeutin

Stemmerich, Carlos: Dipl.-Päd., Ehrenamtskoordinator der Stiftung „Einfach helfen" der Diakonie Michaelshoven, systemischer Familientherapeut

Straub, Christoph: Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Bankkaufmann; langjährige Berufserfahrung im Bereich der Jugend- und Drogenhilfe, zertifizierter Trainer in Motivational Interviewing (MINT Motivational Interviewing Network of Trainers), Ausbildung in lösungsorientierter Kurzberatung

Strünkmann, Anne: Dipl.-Soz.-Päd. (FH); Präventionsfachkraft bei der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention des Diakonischen Werks Osnabrück, Beratung ausländischer Student(inn)en

Symalla, Thomas: Psychologischer Psychotherapeut, NLP-Practitioner und Supervisor in freier Praxis in Berlin

T

Taschies, Martin: Dipl.-Soz.-Päd., NLP Master, Mitarbeiter in der AIDS/STD-Beratung im Gesundheitsamt Bremen

Taubert, Steffen: Dipl.-Psych., wissenschaftlicher Projektkoordinator in der DAH

Teich, Christoph: Dipl.-Soz.-Päd., Leiter des Beratungs- und Therapiezentrums für Suchtgefährdete und Abhängige TAL 19 (München)

Telge, Dieter: Positivensprecher, Buchhändler

Thomas, Peter Martin: Dipl.-Päd., Organisationsberater und Supervisor, Mitglied bei Positiv e. V.

Timmermanns, Stefan: Dr. päd., Erziehungswissenschaftler und Sexualpädagoge (gsp); DAH-Referent für Menschen mit HIV und Aids

Trompke, Reinhild: Dipl. Psych., Mitarbeiterin in einer psychosomatischen Klinik, Verhaltenstherapeutin i. A.

U

von Unger, Hella: Dr. Phil., Dipl.-Sozialwissenschaftlerin in der Forschungsgruppe Public Health am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

V

Vielhaber, Bernd: Medizinjournalist, systemischer Organisationsberater, Redaktion des DAH-Magazins „HIV·Report“

Vorhagen, Wolfgang: Dipl.-Päd., Leitung des Fachbereichs „Menschen mit HIV und Aids“ in der Akademie Waldschlösschen

W

Welbers, Hildegard: Hauswirtschaftsmeisterin, seit 10 Jahren Prävention in Schulen, auf Messen und in Ausbildungsbetrieben sowie Betreuung im Strafvollzug

Wiebe, Mara: Dipl.-Päd., Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Hamburg e. V.

Wierz, Gaby: Dipl.-Soz.-Päd., Geschäftsführerin der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e. V.

Wilkens, Wilfried: Studium VWL, Soziologie, Pol.-Wiss., Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Arbeitsgebiete: Drogenberatung und Mitarbeit in therapeutischen Gruppen bei Jugend hilft Jugend e. V. (Hamburg), Jugendarbeit, Projekt „Sport und Politik"

Wright, Dr. Michael: LICSW, MS, Psychotherapeut und Gesundheitswissenschaftler, Koordinator der Forschungsbereiche HIV/Aids und Partizipative Gesundheitsforschung in der Forschungsgruppe Public Health im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Wronska, Lucyna: Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Mitarbeiterin einer sozialtherapeutischen Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Kinder und ihre Familien, Ausbilderin im Bereich Sexualpädagogik

Wurm, Michael: LICSW, MS, Psychotherapeut und Gesundheitswissenschaftler, Koordinator der Forschungsbereiche HIV/Aids und Partizipative Gesundheitsforschung in der Forschungsgruppe Public Health im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Y

Yahoui, Mila: Dipl.-Soz.-Päd., Referentin für Frauen und Migrant(inn)en in der Berliner Aids-Hilfe e. V.

Anmeldeformular

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Titel: _____

_____

Datum: _____

Ort: _____

Seminarkennnummer: _____

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe / Einrichtung:

_____

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht) erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben)**:**

Name: _____

Straße und Hausnr.: _____

PLZ und Wohnort: _____

Telefonnr.: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

E-Mail: _____

Darf die **Telefonnummer** auf der Anmeldeliste, die vorab zugesandt wird und der selbstständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

◯ ja ◯ nein

Alter: _____ **Mitarbeit in der Aidshilfe / in anderer Einrichtung seit:** _____

Ich arbeite als _____

Bei Berater- und Betreuertrainings sowie Spezialisierungskursen für fortgeschrittene Mitarbeiter/innen bitten wir um folgende Angaben (andernfalls kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden).

Ich habe folgende Einführung in die Aidshilfe-Arbeit besucht:

Titel: _____

Datum: _____

Ort: _____

○ **Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e. V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgenden Betrag für o.g. Veranstaltung:**

Betrag in €: _____

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name und Anschrift des Kontoinhabers/ der Kontoinhaberin: _____

Unterschrift des/der Verfügungsberechtigten: _____

○ **Die Seminargebühr – sofern ausgeschrieben – überweise ich sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung** (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsorts) **auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank BLZ 300 606 01.**

○ **Für mich muss eine Substitution organisiert werden.**

Ich werde substituiert mit _____ ml/ _____ mg L-Polamidon/Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

○ **Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar:**

_____

○ **Ich melde zusätzlich folgende Kinder an:**

Name: _____ Alter: _____

Kinderbetreuung gewünscht: ○ ja ○ nein

Sollte ich aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, die Anmeldung umgehend zu stornieren. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an DAH-Fortbildungsveranstaltungen – besonders zu einer Abmeldung – werden von mir anerkannt (siehe S. 7 oder in jedem Anhang des DAH-Rundbriefs). Weiterhin ist mir bekannt, dass meine Anmeldung nicht berücksichtig wird, wenn die Angaben im Anmeldeformular unvollständig sind.

Ort/Datum/Unterschrift: _____

Bestätigung durch die Aidshilfe/Einrichtung: _____

Die DAH verwendet ihre Daten ausschließlich für die Organisation und Abrechnung ihrer Veranstaltungen. Darüber hinaus erfolgt die Weitergabe an Dritte nur zur Vertragserfüllung oder aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (siehe „Allgemeine Geschäftsbedingungen S. 5). Gerne lassen wir ihnen per Post oder E-Mail Informationen über unsere Veranstaltungen zukommen. Die Nutzung ihrer Daten zu diesem Zweck können Sie jederzeit untersagen.

○ **Ich bitte um Zusendung des jährlichen Veranstaltungsprogramms der DAH**
○ per Post ○ per E-Mail

Impressum

© Deutsche AIDS-Hilfe e. V.
Wilhelmstr. 138
10963 Berlin
T**el.:** 030/69 00 87-0
Fax: 030/69 00 87-42
Internet: aidshilfe.de
E-Mail: dah@aidshilfe.de

Oktober 2009
Bestellnummer: 027003

Redaktion: Uli Sporleder
Bearbeitung: Christine Höpfner
Gestaltung: Carmen Janiesch
Druck: dmp-druck, Zerpenschleuser Ring 30, 13439 Berlin
alle Berlin

DAH-Spendenkonto:
Nr. 220 220 220
Berliner Sparkasse
BLZ 100 500 00
IBAN: DE27 1005 0000 0220 2202 20
BIC: BELADEBEXXX
Online-Spenden: www.aidshilfe.de

Sie können die DAH auch unterstützen, indem Sie Fördermitglied werden. Nähere Informationen unter www.aidshilfe.de oder bei der DAH.

Die DAH ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Fördermitgliedschaftsbeiträge sind daher steuerabzugsfähig.